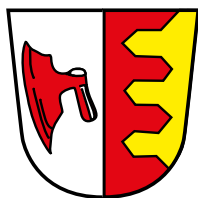


Heft 116
Dezember 2021



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber: Gemeinde Hohenkammer

Redaktion: Marina Brandstetter (V.i.S.d.P.)
Ramona Neumaier
Joanna Obermaier
Andrea Walter



Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Zu erreichen per E-Mail unter **glonnbote@gmx.de**

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1250 Stück

Abgabe zum nächsten Glonnboten ist der 18.03.2022.



www.hohenkammer.de

Für diese Ausgabe haben gespendet:

Andrej Klinar

Spenden an: Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote“

Konten:

Sparkasse Freising: IBAN: DE 04 7005 1003 0000 0561 43
BIC: BYLADEM1FSI

Freisinger Bank: IBAN: DE 88 7016 9614 0004 3502 86
BIC GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch direkt im Rathaus möglich.

Titelbild: Der Kramerladen in Hohenkammer, alte Ansicht um 1920

Jeder Verfasser ist für seinen Artikel und die Eigentumsrechte seiner Bilder verantwortlich.

Satz & Gestaltung: Verlag „AUS DA G'MOA“
Unteranger 6 · Kammerberg · 85777 Fahrenzhausen
Tel. 08137-9 26 06 · E-Mail: info@adg-verlag.de

Druck: Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 08136-93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Hohenkammer,**

wieder ist ein Jahr vergangen und wir verbringen leider auch diese Advents- und Weihnachtszeit im Corona-Modus. Ich hoffe, es bleibt die letzte Heilige Nacht unter Maßnahmen und Einschränkungen der Pandemie.

Deshalb tut es gut, dass die Nachbarschaftshilfe auch in diesem Jahr wieder unsere Gemeinde in weihnachtliche Stimmung bringt: Der „Advent auf der Wies“ schmückt unsere Ortsmitte und es ist schön anzusehen, wenn die Dorfgemeinschaft und vor allem unsere Kinder Freude an den zahlreichen vorweihnachtlichen Angeboten haben. Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde Hohenkammer, aber auch persönlich bei den Organisatoren, die mit dieser tollen Aktion, trotz der Corona-Einschränkungen unser dörfliches Leben in der „staaden Zeit“ bereichern. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihr Engagement.



Unsere geplanten Bürgerversammlungen in Schlipps und Hohenkammer mussten leider aus Gründen der Vernunft und zum Schutz aller Beteiligten vorerst auf das Frühjahr verschoben werden. Ich hoffe auf Ihr Verständnis und möchte es nicht versäumen, Sie jetzt schon zu den Nachholterminen ganz herzlich einzuladen: Die neuen Termine werden öffentlich bekanntgemacht, sobald das Infektionsgeschehen größere Versammlungen im Sinne des Öffentlichkeitsgrundsatzes wieder risikofrei ermöglicht.

In Zeiten der Pandemie wurde noch deutlicher, wie dringend in unserer Gemeinde zusätzliche Räumlichkeiten für Vereine, Organisationen, Institutionen, Gruppierungen für Kultur, Sport und Ehrenamt benötigt werden.

Unter sehr strengen Infektionsschutzmaßnahmen konnte zum Glück Ende November in der Mehrzweckhalle noch eine gemeinsame Veranstaltung der Verwaltung, der Bürgermeister, des Gemeinderats sowie aller Vereine, Gruppierungen und Institutionen aus dem Gemeindegebiet zu der durchgeführten Bedarfsumfrage zur akuten und künftigen Raumnot stattfinden. Die konstruktive und sachliche Darstellung des gemeldeten Bedarfs wurde von einem externen Moderator anschaulich präsentiert und die Diskussion darüber festgehalten. Dies wird als Fundament für die nächsten Schritte und weitere Vorgehensweise des Gremiums zur Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten dienen. Ganz herzlichen Dank allen, die hier mitwirken und ehrenwertes Interesse haben, einen wichtigen Beitrag zur weiteren positiven Gemeindeentwicklung zu leisten.

Herzlichen Glückwunsch an das Jugendblasorchester (JUBO), welches den Förderpreis Kultur des Landkreises Freising 2021 für sein besonderes Engagement erhält. Ich bin sehr stolz und freue mich mit Euch über diese besondere Auszeichnung.

Zum Jahreswechsel möchte ich Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürgern für Ihr Entgegenkommen und Mitwirken danken. Besonders freut mich Ihr Vertrauen zu meinen Mitarbeitern wie auch zu mir persönlich. Ich bedanke mich dafür und verbinde damit den Wunsch, dass dies auch weiterhin so bleibt, denn nur in einem verständnisvollen Miteinander kann unsere Gemeinde so liebenswert bleiben, wie sie es ist.

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien frohe Weihnachten und erholsame Festtage, Gesundheit, viel Glück und Erfolg für das Jahr 2022.

Herzlichst

Ihr

Mario Andreas Berti

1. Bürgermeister

Aus dem Rathaus

Gemeinde Hohenkammer · Petershauser Straße 1 · 85411 Hohenkammer

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstagnachmittag

14:30 Uhr – 18:00 Uhr

Telefon: 08137-9385.0

Fax: 08137-9385.10

E-Mail: info@hohenkammer.de

Homepage: www.hohenkammer.de

Besuchen Sie uns auf Facebook unter:

<https://www.facebook.com/gemeindehohenkammer/>

Durchwahlen und E-Mail-Adressen:

1. Bürgermeister

Mario Andreas Berti 9385.11

E-Mail: berti@hohenkammer.de

2. Bürgermeister

Michael Loy

E-Mail: loy@hohenkammer.de

Geschäftsleiter

Marco Unruh 9385.15

E-Mail: unruh@hohenkammer.de

Standesamt, Auskunft, Passamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt:

Irmgard Neufeld 9385.0 bzw. 9385.12

E-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Sabine Rist 9385.0 bzw. 9385.13

E-Mail: rist@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt, Grund- und Gewerbesteuern, Renteninfo:

Monika Luginger 9385.17

E-Mail: luginger@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt, Grund- und Gewerbesteuern:

Petra Sedlmair 9385.18

E-Mail: sedlmair@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister:

Ute Groher 9385.14

E-Mail: groher@hohenkammer.de

Sigrid Zeiler 9385.20
E-Mail: zeiler@hohenkammer.de
Martina Kreitmair-Prusko 9385.16
E-Mail: prusko@hohenkammer.de

Bauhof:

Bereitschaftshandy: 0151-58 26 01 46

Wasserversorgung:

Telefon: 08165-95 42 98
Störungsnummer rund um die Uhr
besetzt.

Hausmeister Schule:

Martin Braun: 0151-58 26 01 45

Hinweis:

Die Gemeinde-
verwaltung ist auch



Fundbüro! (Zimmer 9 und 10)

In diesem Jahr wurden gefunden und
abgegeben:
Schlüssel und Anhänger, Schmuck-
anhänger, eine weitere Fundsache

Haus des Kindes

Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer

Telefon: 08137-37 63

E-Mail:

hausdeskindes@hohenkammer.de

Homepage:

www.hausdeskindes-hohenkammer.de

Leitung: Gudrun Schloßbauer

Stellvertr. Leitung: Katharina Huber

Pfarrkindergarten St. Johannes

Pfarrstraße 4, 85411 Hohenkammer

Telefon: 08137-23 28

E-Mail: St-Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de

Homepage:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004964.aspx> und
www.pfarrverband-allershausen.de

Leitung: Patricia Schuhmann

Katholisches Pfarramt St. Johannes Evangelist

Hauptstraße 6, 85411 Hohenkammer

Telefon: 08137-50 23

Fax: 08137-53 98 23

Bürozeiten: Montag/Donnerstag
8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Pfarrsekretärin: Sieglinde Stegmair

E-Mail: St-Johannes-Evangelist.Hohenkammer@ebmuc.de

Pfarramt Evang.-Luth.

Kirchengemeinde Oberallershausen

Johannes-Dannheimer-Straße 1

85391 Oberallershausen

Telefon: 08166-97 63

Fax: 08166-99 45 03

Bürozeiten:

Mo/Di. 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Do/Fr. 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

Pfarrsekretärin:

Katrin Reinhardt, Adelinde Geil

E-Mail:

Pfarramt.Oberallershausen@elkb.de

Jugendtreff Hohenkammer

Münchner Str. 1, 85411 Hohenkammer

Öffnungszeiten:

Fr./Sa. 17:00 Uhr - 22:00 Uhr

für Jugendliche von 12 -18 Jahren

Leitung: Ulrich Matzkat

E-Mail: u.matzkat@gmx.de

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

E-Mail: info@nbh-hohenkammer.de

Homepage: www.nbh-hohenkammer.de

Ansprechpartner:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps

Telefon: 08166-99 57 57

Claus Kreitmair, Hohenkammer

Telefon: 08137-21 07

Angela Neumeier, Hohenkammer

Telefon: 08137-93 97 38

Erika Matz, Hohenkammer

Telefon: 08137-9 20 41

Seniorentreffs

Seniorentreff Schlipps

Jeden **3. Mittwoch** ab 13:00 Uhr

im Gasthof Bail, Schlipps

Kontakt: Helmut Martin

Telefon: 08166-78 37

oder Rosina Sailer

Telefon: 08166-74 99

Seniorentreff 60+ Hohenkammer

Jeden **letzten Dienstag** ab 14:00 Uhr

in der Sportgaststätte Hohenkammer

Kontakt: Ernst Kauer

Telefon: 08137-88 30

Gemeindebücherei St. Johannes

Pfarrstraße 2, 85411 Hohenkammer

Öffnungszeiten:

Freitag 16:00 – 17:30 Uhr

Sonntag 09:30 – 11:00 Uhr

Telefon: 08137-30 444 20

E-Mail:

buechereihohenkammer@gmx.de

Kleiderkammer NBH Allershausen

Schule Allershausen

Eingang Radkeller

Telefon: 08166-61 01 oder -32 56

Verkauf (außer in den Schulferien):

Dienstag/Freitag 15:30 – 17:30 Uhr

Annahme: Samstag 10:00 – 11:00 Uhr

Abgabemenge 1 – 2 Wäschekörbe, nur aktuelle, tragbare, saubere Ware.

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **116 117**

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die

Notrufnummer 112

Wertstoffhof

Am Sportplatz 1, 85411 Hohenkammer

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag 16:00 – 18:00 Uhr

Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.

Falls die Restmülltonne einmal nicht ausreicht, können Sie im Rathaus und auch am Wertstoffhof graue Müllsäcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St. kaufen.

Termine Problemmüllsammlungen Vorschau für das Jahr 2022

21. April, 14. Juli und

15. Dezember 2022

von 08:00 Uhr – 09:30 Uhr

Bücher, Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus erhältlich:

CHRONICA CAMERA

Chronik der Gemeinde Hohenkammer (erschienen 2004) Preis 20,– €

Hohenkammer, **Große Feste – kleine Feiern** (erschienen 2010) Preis 20,– €

Radwandern im Freisinger Land

Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn Preis 7,50 €

Vom heimischen Herd

Kochrezepte aus der Gemeinde

Hohenkammer Preis 9,90 €

Ansichtskarten von Hohenkammer und Schloss Preis 0,50 €

Im Pfarrbüro oder am Schriftenstand der Kirche erhältlich:

Pfarrkirche Hohenkammer
1813-1988, 175 Jahre Erweiterung
(Großer Kirchenführer) Preis 5,– €

Informationen der Bayernwerk Netz GmbH

Wenn Sie eine Störung melden wollen,
wählen Sie:

bei Störungsmeldung Strom

Telefon: 0941-28 00 33 66

bei Störungsmeldung Erdgas

Telefon: 0941-28 00 33 55

Postfiliale

Eisfeldstraße 5, 85411 Hohenkammer
im REWE-Getränkemarkt

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag 06:00 – 20:00 Uhr

Zuständiger

Bezirkskaminkehrermeister

Alexander Völkl

Schönbrunner Straße 10a

85244 Röhrmoos

Telefon: 08139-4220-13

Fax: 08139-4220-14

Mobil: 0176-23102528

E-Mail: info@kaminkehrer-voelkl.de

Information

für Alters- und Ehejubiläen

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Mario Andreas Berti ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95...**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt. Der Bürgermeister gratuliert am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung).

Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden, oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt, Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.Nr. 08137-9385.0 **rechtzeitig** melden.

Aufgrund der Corona-Situation ist derzeit leider **keine persönliche Gratulation** durch den Bürgermeister möglich. Die Geschenke werden den Jubilaren per Post zugestellt.

Veröffentlichung

von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung

Unter der Rubrik „**Wir gratulieren**“ veröffentlichen wir Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen.

Unter der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.

Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 oder 10 (schriftlich oder auch telefonisch 08137-9385.0 oder 9385.13).

Vereinsliste

Die Gemeinde Hohenkammer führt eine Vereinsliste.

Wir bitten die Vereinsvorstände, Änderungen in der Vorstandschaft, z.B. aufgrund von Neuwahlen, zeitnah an die Gemeinde zu melden, damit die Liste abgeändert werden kann und der Gemeinde der aktuelle Ansprechpartner des Vereins bekannt ist.

Vereine/Gruppierungen in der Gemeinde Hohenkammer

Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer Friedrich L u g i n g e r (Kdt. und 1. Vorstand) Münchner Str. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 0172 - 8919931 www.feuerwehr-hohenkammer.de	Freiwillige Feuerwehr Schlipps Jürgen G e i e r (Kdt. und 1. Vorstand) Glonntalweg 10 a, 85411 Deutldorf Tel. 08166 – 3602 www.feuerwehr-schlipps.de
Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer Siegfried H a r t m a n n Baroneßstr. 12, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 53 91 30 www.ksv-hohenkammer.de	Krieger- und Soldatenverein Schlipps Gerhard K o p p Lerchenweg 2, 85411 Eglhausen Tel. 08166 - 76 93
Schützengesellschaft Eglhausen Christian F r i e d r i c h Waldweg 9, 85411 Eglhausen Tel: 0171 224 3244	Schützenverein Glonntaler Schlipps Manfred G m e l c h Am Kirchberg 1, 85307 Paunzhausen
Kath. Burschenverein Hohenkammer e.V. Fabio Z w i n g l e r Pfarrer-Egger-Str. 2, 85411 Hohenkammer Tel. 0178 – 344 25 64 www.bv-hohenkammer.de	Katholische Landjugend Schlipps Melanie L e c h n e r Schlipps 11 a, 85411 Hohenkammer Tel. 0151 – 50534850 www.landjugend-schlipps.de/tl/
Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V. Bettina G e s c h k e Pfarrer-Egger-Str. 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 3662 www.chor-hohenkammer.de	Perma-Kultur-Garten Hohenkammer Adelbert H e r z o g Haslangstr. 58, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 – 92 436 www.perma-kultur-garten.de
Kath. Frauengemeinschaft Hohenkammer Andrea O b e r m a i e r Von-Vequel-Str. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 – 3835 Infos unter Pfarrei St. Johannes Evangelist www.pfarrverband-allershausen.de	Treffpunkt Kultur e.V. Cäcilia B u r g h a r d t Ortsstr. 2, 85238 Mittermarbach / Petershausen Tel. 08137 - 37 66 www.treffpunkt-kultur.blogspot.com
Weinkonvent Hohenkammer Ansprechpartner: Inge D i l z Alte Poststr. 23, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 -99 58 86	Kleidermarkt Team Ansprechpartner Alexandra L o y a k Talstraße 22, 85411 Unterwohlbach Tel. 08166-36 10 www.basar-hohenkammer.jimdosite.com

(Stand: Dez. 2021)

Sportverein Hohenkammer e.V. (SVH) Alfred Kopp Jahnstr. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 – 55 22 Tel. 0151 – 119 073 51 www.sv-hohenkammer.de	Verein zur Förderung des Fußballsports des SV Hohenkammer e.V. Alfred Kopp Jahnstr. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 55 22 Tel. 0151 - 119 073 51
Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer Michael Wust Bajuwarenring 29, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 – 304373, 0151-11647422 www.sg-teutonia-hohenkammer.de	Schützenverein Gemütlichkeit Unterwohlbach/Niernsdorf Josef Gasteiger Waltenhofen 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 57 87
Schützenverein Bavaria Herschenhofen Matthias Hanrieder Herschenhofen 17a, 85411 Hohenkammer Tel. 0171-2760808	Glontaler Böllerschützen Hohenkammer Anton Märkl Pfarrer-Egger-Str. 7 a, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 2395
Mädchenverein Hohenkammer Barbara Wolf Wahl 2, 85411 Hohenkammer Tel. 0170 – 480 88 94	Nachbarschaftshilfe Hohenkammer Ansprechpartner: Brigitte Geisenhofer Tel. 08166 - 99 57 57 Claus Kreitmeier Tel. 08137 - 21 07 Angela Neumeier Tel. 08137 - 93 97 38 Erika Matz Tel. 08137 - 92 041 www.nbh-hohenkammer.de
Blasmusik Hohenkammer e.V. Alois Hummel Von-Wequel-Str. 11, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 47 61 www.blasmusik-hohenkammer.de	Kirchenchor Hohenkammer Chorleiter Josef Ilg Probe: Dienstag 19:45-21:00 Uhr in der Kirche Infos unter Pfarrei St. Johannes Evangelist www.pfarrverband-allershausen.de
Hohenkammerner Weihnachtsmarkt e.V. Christiane Krusche Pfarrer-Egger-Str. 16 b, 85411 Hohenkammer Tel. 0171 - 17 87 047	Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer Elisabeth Wolf Wahl 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 83 61
Förderverein „Haus des Kindes“ / „Grundschule“ Hohenkammer e.V. Thomas Reichenwallner Kienberger Str. 10, 85411 Deutldorf Tel. 0160 - 91501777 www.foerderverein-hohenkammer.de	Förderverein Bayerische Philharmonie Hohenkammer e.V. Marion Siefer Lärchenstr. 12, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 99 88 06 www.bayerische-philharmonie.de

Berichte aus dem Rathaus und dem Gemeinderat

Erweiterung der Lüftungsanlage für Klassenzimmer

Am 28.09.2021 hat der Gemeinderat entschieden die Grundschule nicht mit mobilen Luftreinigungsgeräten auszustatten: Eine häufige Fensterlüftung wäre trotzdem notwendig, in der Konsequenz, dass die Klassenzimmer dadurch dauerhaft niedertemperierte sind und die Kinder dann in den kalten Klassenzimmern frieren. Das Gremium entschied sich stattdessen dafür, die bereits bestehende Lüftungsanlage aus den Umkleideräumen in die Klassenzimmer zu erweitern und somit eine stetige Frischluftversorgung zu gewährleisten. Eine zentrale Lüftungsanlage arbeitet nachhaltiger, die Luft wird dauerhaft ausgetauscht und mit Wärme auf Wohlfühltemperatur gebracht. Für die Umsetzung dieser Dauerlösung laufen derzeit Planungsarbeiten - bei einer groben Kostenschätzung von 100.000,00 €. Für die Maßnahme werden Fördermittel des Bundes beantragt.

Umfrage zum Raumbedarf Vereine – öffentliche Diskussion



In Zeiten der Pandemie wurde wieder deutlich, wie wichtig und dringend die Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten für örtliche Vereine, Gruppierungen, Ehrenamt und Kultur ist. Der Gemeinderat beauftragte daher in der Sitzung vom 28.09.2021 die Verwaltung, den zukünftigen Raumbedarf aller Vereine, Gruppierungen, Organisationen und Institutionen im Gemeindegebiet Hohenkammer mittels einer Umfrage zu ermitteln. Nach der 4-wöchigen Rückgabefrist des Fragebogens wurden die Ergebnisse des gemeldeten Bedarfs bei einer gemeinsamen Veranstaltung am 24.11.2021 mit dem Gemeinderat und den Sprechern der Vereinen und Gruppierungen in der Mehrzweckhalle der Grundschule diskutiert. Eine neutrale Moderation und Präsentation der Auswertung der Rückläufer erfolgte durch Herrn Matthias Groher vom BayTech-Institut für Strategisches Management. Dieser erläuterte ausführlich seine Vorgehensweise bei der Selektion, Priorisierung bzw. Gewichtung der Wünsche und Bedürfnisse und gab Raum zur Ergänzung, Nachfrage und Erläuterung. Im nächsten Schritt wird sich der Gemeinderat den Auswertungen der Umfrage annehmen und die weitere Vorgehensweise festlegen.

Gründung des Kommunalunternehmens Hohenkammer

Am 12.10.2021 hat der Gemeinderat die Gründung eines Kommunalunternehmens einstimmig beschlossen. Dieses wird überwiegend bei der Projektabwicklung bevorstehender Investitionen der Daseinsvorsorge eingesetzt. Als Vorstand ist Herr Marco Unruh vorgesehen. Der Verwaltungsrat wurde in der Sitzung vom 12.10.2021 vom Gemeinderat bestellt und besteht aus insgesamt 7 Personen:

- 1. Bürgermeister Mario Berti
(kraft Amtes Mitglied und Vorsitzender des Verwaltungsrates)
- Alois Hummel (Vertreter Dawid Wojtyna) BvHo
- 2. Bürgermeister Michael Loy (Vertreter Raimund Zwingler) BvHo
- Alexander Stampfl (Vertreterin Gertraud Wagatha) CSU
- Bernhard Königer (Vertreterin Brigitte Ingold) CSU
- Susanne Hartmann (Vertreter Friedrich Luginger) FDP
- Gabriele Wilde (Vertreter Ernst Kauer) SPD

Gemäß der als Aushang an den Amtstafeln bekanntgemachten Unternehmenssatzung ist die Aufgabe des neugegründeten Kommunalunternehmens die Planung, Projektierung, Errichtung, Finanzierung, Abnahme und Inbetriebsetzung gemeindlicher Bauprojekte für öffentliche Gebäude und bauliche Anlagen, die der Daseinsvorsorge und der Allgemeinheit nutzen.

Für das jeweilige konkrete Projekt bedarf es immer eines Beschlusses des Gemeinderates. Ziel ist es, die Gemeinde Hohenkammer durch das Kommunalunternehmen für die Zukunft flexibel und finanzstark aufzustellen und den Haushalt des jeweiligen Jahres nicht durch Großprojekte finanziell zu überlasten. Bislang wurde dies über sogenannte Geschäftsbesorgungsverträge mit der Bayerngrund geregelt.

Brücke über die Glonn in Schlipps

Die Vorstellung des ersten Vorentwurfes mit Kosten für den Neubau der Brücke über die Glonn in Schlipps, fand in der Gemeinderatssitzung am 26.10.2021 statt. Die Untersuchung der Varianten 1-5 wurde dem Gemeinderat ausgehändigt. Frau Niggel vom Büro Dippold & Gerold erläuterte die Untersuchung und stellte die 5 verschiedenen Varianten für den Neubau der Brücke vor.

Variante 1: Teilneubau der Brücke, Erhalt und Sanierung der 2 bestehenden Brückenpfeiler, Oberbau neu, Tragwerksprüfung und Betonanalyse des Bestandes nötig, Nachweis für 40 Tonnen Nutzlast zwingend, Kosten ca. 1.900.000,00 €

Variante 2: Komplettneubau einer freitragenden **Fertigteilbrücke**, keine Brückenpfeiler nötig im Flussbett, Kosten ca. 2.155.000,00 €

Variante 3: Komplettneubau einer freitragenden Spannbetonbrücke, keine Brückenpfeiler nötig im Flussbett. Technisch nicht umsetzbar.

Variante 4: **Komplettneubau** einer freitragenden **Stahlbrücke**, keine Brückenpfeiler nötig im Flussbett, Kosten ca. 2.800.000,00 €

Variante 5: **Komplettneubau** einer **Zweifeldträger-Stahlbetonbrücke**, 1 neuer Brückenpfeiler erforderlich im Flussbett, Kosten ca. 2.256.000,00 €

Das Ingenieurbüro Dippold & Gerold empfiehlt aus fachlicher und wirtschaftlicher Sicht die Umsetzung von Variante 1, wobei hier derzeit die notwendige Betonanalyse läuft und die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass diese Variante nicht umsetzbar sein wird. Dann würde die wirtschaftlichste Lösung die Variante 2 sein, wobei die Optik der neuen Brücke der bisherigen angepasst werden kann. Der Gemeinderat zeigte sich mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.



Die Fotos zeigen die Entnahme der Proben für die Betonanalyse.

Umplanung der Bushaltestelle im Ortszentrum

Für die Gemeinde Hohenkammer wird ab Dezember 2021 im Zuge der Fahrplanumstellung eine stündliche Buslinie nach Lohhof eingerichtet und betrieben.

Die derzeitige Bushaltestellensituation führt am Wohn- und Geschäftshaus, Münchner Str. 2, immer wieder zu verkehrstechnischen Konflikten. Gelenkbusse können die Bushaltestelle nicht ordnungsgemäß anfahren und parkende Autos in der Bushaltestelle blockieren die Busse. An der gegenüberliegenden Bushaltestelle vor der Alten Schule ist, mit Augenmerk auf die Buskinder, die Situation ebenso unbefriedigend. Die Schüler stehen völlig ungeschützt direkt an der B13. Die derzeitige Bushaltestelle entspricht nicht dem erforderlichen Standard, wonach diese als alten- und behindertengerecht eingestuft werden könnte. Diese Voraussetzung sollte bis 2023 hergestellt werden.



Im Zuge der Umbaumaßnahme sollen zusätzliche Parkplätze für Besucher des Wohn- und Geschäftshauses, Haus des Kindes sowie den Friedhof geschaffen werden. Der Standort des Maibaums ist für die Umgestaltung hinderlich und muss versetzt werden. Das Büro Dippold & Gerold hat einen Planungsvorentwurf zum Umbau erstellt und dem Gemeinderat in der Sitzung vom 26.10.2021 vorgestellt. Der Gemeinderat hat beschlossen das Ingenieurbüro auf Basis des Vorentwurfs für eine detaillierte Planung zu beauftragen

Friedhof Hohenkammer

In der Gemeinderatssitzung am 28.04.2020 hat die Pfarrei St. Johannes einen Zuschuss für die Erweiterung des Friedhofes und Sanierung der Kirchenmauer in Höhe von 58.384€ beantragt. Der Gemeinderat hat einen Zuschuss von vorerst 50.000€ bewilligt. Sämtliche Planungs- und Umsetzungsschritte sind in enger Abstimmung zwischen der Kirchenverwaltung und den jeweiligen amtierenden Bürgermeistern geschehen. Planerisch begleitet und ausgeschrieben wurde die Erweiterung vom Planungsbüro EGL. Wie im Zuschussantrag beschrieben, handelt es sich beim Friedhofswesen um eine kommunale Pflichtaufgabe der Gemeinde Hohenkammer, welche durch die Pfarrei St. Johannes ausgeführt wird. Mit Vorlage der Abrechnung der Gesamtmaßnahme wird ein 50% Zuschuss in Höhe von 68.949,27€ beantragt. Auf Grund der Beschlusslage wurden bereits 50.000€ ausbezahlt. Die Abrechnung ist nachvollziehbar und sämtliche Maßnahmen sind in enger Abstimmung mit den amtierenden Bürgermeistern erfolgt. Der Gemeinderat beschloss in der Sitzung am 26.10.2021 dem erhöhten Zuschussantrag von 68.949,27€ zuzustimmen und den verbliebenen Differenzbetrag in Höhe von 18.949,27€ zur Auszahlung zu bewilligen.



Geschwindigkeitswarnanlagen

In der Sitzung am 16.11.2021 hat der Gemeinderat beschlossen, für die Anschaffung von insgesamt 12 Geschwindigkeitswarnanlagen, 25.000,00 € als Haushaltsmittel für 2022 bereitzustellen. Ziel ist es, an bekannten Brennpunkten, die mit dem Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung im Rahmen der Geschwindigkeitsmessung nicht abgedeckt werden können, die Geschwindigkeitsüberschreitungen einzudämmen und so auf die Verkehrsteilnehmer warnend einzuwirken, die Fahrgeschwindigkeit auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit anzupassen.



Straßenbaumaßnahme Schlossstraße

Am Mittwoch, den 17. November 2021 konnte nach ca. 4 Monaten Bauzeit die sanierte Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen Anliegern für ihr Verständnis und ihre Geduld für die notwendigen Einschränkungen der Zufahrten während der Bauphase.



Volkstrauertag 2021

Zum Zeichen des Gedenkens an die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt legte Bürgermeister Berti am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Vielen Dank an Pfarrer Schlicker und sein Team für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes und an die Blasmusik Hohenkammer für die musikalische Umrahmung.

Herzlichen Dank der Feuerwehr Hohenkammer für den Sicherheitsdienst und an die Vertreter der Vereine mit Ihren Fahnenabordnungen für die Teilnahme an Gottesdienst und Kirchenzug zum Denkmal. Gerade dieser stille Feiertag gibt uns Gelegenheit innezuhalten und als Gemeinschaft unsere Anteilnahme auch zu zeigen.

Zuschneiden von Hecken und Sträuchern

Die Gemeindeverwaltung bittet alle Haus- und Grundbesitzer eindringlich, überhängende Zweige und Äste, die in den Gehweg und in die Fahrbahn ragen, jetzt zurückzuschneiden. **Grünabfälle und Strauchschnitt können im Wertstoffhof kostenlos abgegeben werden.**

Winterdienst und Verordnung

Die Gemeindeverwaltung bittet Sie, der Räum- und Streupflicht auch in diesem Winter nachzukommen. Vor allem ist es wichtig, dass Sie Ihre Fahrzeuge so parken, dass ein ungehindertes Räumen und Streuen möglich ist. Zugeparkte Straßen erlauben dem Winterdienst kein Durchkommen.

Der Gemeinderat hat die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter in der Gemeinderatssitzung vom 16.11.2021 beschlossen; Die Verordnung tritt zum 01.12.2021 in Kraft und wurde im Aushang veröffentlicht. Sie ist auch auf der Homepage unter www.hohenkammer.de/ortsrecht-satzungen abrufbar.



Wichtige Information für Bauherren und Planer:

Bitte beachten Sie vor Abgabe des Bauantrags die Vollständigkeit der Antragsunterlagen:

- Antrag
- Baubeschreibung
- Lageplan
- aktueller Katasterauszug zur Bauvorlage
- Eingabepläne
- Entwässerungsplan
- Statistikbogen
- 4-fache Ausfertigung der Baumappen
- **alle Unterlagen im pdf-Format**

Für Fragen dazu steht Ihnen das Bauamt unter Telefon 0 81 37/93 85 20 gerne zur Verfügung. Die aktuellen Bauantragsformulare und weiterführende Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr:

<https://www.stmb.bayern.de/buw/baurechtundtechnik/bauordnungsrecht/bauantragsformulare/index.php>



Jugendtreff

Die Türen des Jugendtreffs in Hohenkammer stehen auch weiterhin jeden **Freitag und Samstag von 17.00 – 22.00 Uhr** für alle Jugendlichen im **Alter von 12 bis 18 Jahren offen**, die Freude an gemeinsamen Aktionen haben wie: Kickern, Darten, Billiard spielen, ratschen, Musik hören sowie aktuelle Medienangebote wie FIFA, „Singstar“, etc. nutzen.

Allerdings haben sich die Zugangsvoraussetzungen **ab dem 24.11.2021** aufgrund der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen in der Pandemielage wie folgt geändert:

Bis auf Weiteres gilt die **2G-Regel**, also nur **Geimpfte oder Genesene** dürfen sich in den Räumen des Jugendtreffs **nach Nachweis** aufhalten.

Das aktuelle **Hygieneschutzkonzept bleibt weiterhin aktiv**.

Das Tragen einer **FFP2-Maske** ist ab 17 Jahren für die Besucher verpflichtend, im Alter von **12 – 16 Jahren** reicht das Tragen einer **medizinischen Maske**.

Ab einer Inzidenz von über 1000 Neuinfizierten soll ein kompletter Lockdown der Jugendarbeit erfolgen. Die zuständige **Kreisverwaltungsbehörde Freising** gibt amtlich bekannt, wenn die Grenze überschritten wird. Dann wären auch wir gezwungen, den Jugendtreff vorläufig zu schließen, bis die Inzidenz wieder unter 1000 sinkt. Wir hoffen natürlich, dass dieser Fall im Landkreis Freising nicht eintreten wird!

Wir freuen uns auf Dein Kommen. Dein JUZ-Team

Mitteilung des LRA Freising

– Gelbe Säcke –

Die flächendeckende Abfuhr von restentleerten Verpackungen im gelben Sack ist eine Aufgabe der Verpackungsindustrie. Die gelben Säcke werden zur Abfuhr der sogenannten „Leichtverpackungen“ regelmäßig an den Bürgerbüros und den Wertstoffhöfen des Landkreises ausgegeben. Leider ist aufgrund einer Rohstoffknappheit von Recyklaten auf dem Kunststoffmarkt für den Moment eine Lieferknappheit von gelben Säcken deutschlandweit zu verzeichnen.

Wir bedauern, dass momentan auch die Landkreisbürger von diesem Lieferengpass betroffen sind.

Wurde zuletzt die Ausgabe der gelben Säcke vor Ort etwas rationiert und hat mit dieser Maßnahme dafür gesorgt, dass der bestehende Vorrat noch weiter ausreicht, so gibt es jetzt in einzelnen Landkreismunicipalitäten leider keinen Nachschub mehr.

Die kommunale Abfallwirtschaft des Landkreises schlägt daher den Bürgern Folgendes vor:

- Achten Sie bereits beim Einkauf darauf, möglichst wenige Produkte in Verpackungen einzukaufen – das schont auch die Umwelt
- Viele Haushalte verfügen noch über einen gewissen Vorrat an Rollen gelber Säcke. Auf einer Rolle befinden sich 18 gelbe Säcke – damit überbrückt man in einem durchschnittlichen Haushalt mit einem Verbrauch von ca. 2 gelben Säcken alle 14 Tage doch eine ganze Weile – es ist daher empfehlenswert, auch einem lieben Nachbarn mit einigen gelben Säcken auszuweichen
- Ferner hat das Abfuhrunternehmen versichert, dass auch durchscheinende Müllbeutel, wie sie in der Regel von jedem Haushalt benutzt werden, zur Abfuhr der Leichtverpackungen verwendet werden können. Eine Abfuhr ist bei richtiger Befüllung in jedem Fall gewährleistet.

Eine ordnungsgemäße Abfuhr und anschließende umweltgerechte Verwertung der Verpackungen ist zu keiner Zeit gefährdet. Aus heutiger Sicht handelt es sich lediglich um einen vorübergehenden Engpass bei der Produktion und Lieferung gelber Säcke.

Die kommunale Abfallwirtschaft bedankt sich bereits heute bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Mithilfe und Ihr Verständnis.

Kommunale Verdienstmedaille in Silber verliehen

Am 15.10.2021 wurde Herr Johann Stegmair vom Innenminister Joachim Hermann in Ingolstadt mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet.



Foto: Stefan Eberl für das Bayerische Innenministerium

Die silberne Verdienstmedaille würdigt das langjährige und engagierte kommunale Wirken Stegmairs, auch wenn dies nicht seine erste kommunale Auszeichnung ist: 2002 wurde der ehemalige 1. Bürgermeister von Hohenkammer schon mit der Kommunalen Dankurkunde des Innenministeriums bedacht.

2016 erhielt Johann Stegmair die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze, die das Bayerische Staatsministerium des Innern für Sport und Migration nur an besonders langjährig verdiente Mandatsträger um die kommunale Selbstverwaltung verleiht.

Seit mehr als 30 Jahren ist der ehemalige 1. Bürgermeister von Hohenkammer, Herr Johann Stegmair konstant auf der Gemeinde- und Kreisebene in herausragender Weise engagiert und das nicht nur in seiner Kommune sondern zudem seit fast zwei Jahrzehnten auch im Kreistag Freising. Diese außerordentliche Leistung über so viele Jahre wurde nun vom Freistaat Bayern durch die Verleihung der Kommunalen silbernen Verdienstmedaille durch den Innenminister Joachim Hermann gewürdigt.

Wir gratulieren Herrn Stegmair zu dieser besonderen Auszeichnung!

Stegmairs stetig rühriges Wesen wird auch von seiner Heimatgemeinde ehrend und dankbar geschätzt: Ebenfalls am 15.10.2021 wurde Herrn Johann Stegmair der Ehrentitel Altbürgermeister von der Gemeinde Hohenkammer durch den amtierenden 1. Bürgermeister Mario Andreas Berti verliehen.

Johann Stegmair zum Altbürgermeister von Hohenkammer ernannt

Am 15.10.2021 wurden der ehemalige 1. Bürgermeister Johann Stegmair und die zur Kommunalwahl 2020 ausgeschiedenen Gemeinderäte endlich offiziell verabschiedet.



Von links: Dr. Florian Herrmann, 1. Bürgermeister Mario Andreas Berti, Altbürgermeister Johann Stegmair, Bundestagsabgeordneter Erich Irlstorfer

Wie so vieles, musste coronabedingt auch die Verabschiedungsfeier für den langjährig verdienten 1. Bürgermeister Johann Stegmair mehrmals terminlich verschoben werden. Die 2020 ausgeschiedenen Gemeinderäte, Johann Bernhart, langjähriger 2. Bürgermeister, Ferdinand Rottmair, Leo Hermann, Josef Neumaier und Thomas Rottmair konnten im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung des alten Gremiums zumindest intern verabschiedet werden.

Am 15.10.2021 fand zu Ehren des früheren 1. Bürgermeister Stegmair im Schloss Hohenkammer nun ein Festakt mit hochrangigen Gastrednern aus der Politik statt.

Zuerst jedoch bedankte sich der amtierende 1. Bürgermeister Berti mit einem kleinen Geschenk bei den im letzten Jahr ausgeschiedenen Gemeinderäten:

Johann Bernhart, 30 Jahre Gemeinderat von 1990 bis 2020, davon 24 Jahre 2. Bürgermeister der Gemeinde Hohenkammer, 5 Jahre Beirat der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG, Mitglied verschiedenster Ausschüsse und bestellt als Bereichsreferent.

Ferdinand Rottmair, 24 Jahre Gemeinderat davon 11 Jahre Beirat der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG, Mitglied verschiedenster Ausschüsse und bestellt als Bereichsreferent.

Leo Hermann, 24 Jahre Gemeinderat davon 11 Jahre Beirat der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG, Mitglied verschiedenster Ausschüsse und bestellt als Bereichsreferent.

Josef Neumaier, 12 Jahre Gemeinderat davon 6 Jahre Beirat der Solar GmbH Hohenkammer, Mitglied verschiedenster Ausschüsse und bestellt als Bereichsreferent.

Thomas Rottmair, 6 Jahre Gemeinderat darin bestellt zum Referent für Sport, Kultur, Vereine und Gemeindestadel.

Die Hauptperson des Abends sollte aber der ehemalige Bürgermeister Stegmair sein: „Laut einstimmigem Beschluss des neuen Gemeinderats vom 08.06.2021 wird Herr Johann Stegmair aufgrund seiner Verdienste um die Gemeinde Hohenkammer während seiner Amtszeit von 1996 bis 2020 als 1. Bürgermeister der Gemeinde Hohenkammer der offizielle Ehrentitel Altbürgermeister verliehen,“ zitierte der jetzige Amtsinhaber Berti aus der Urkunde, die er in einem großen goldenen Rahmen dem neu ernannten Altbürgermeister feierlich übergab.

Johann Stegmair war seit 1984 im Gemeinderat tätig und wurde 1996 zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Hohenkammer gewählt. Bei den Kommunalwahlen 2002, 2008 und 2014 wurde seine ausgezeichnete kommunale Arbeit, mit der jeweiligen Wiederwahl zum 1. Bürgermeister immer wieder bestätigt.

„Mit überzeugenden Worten, guten Ideen, klaren Visionen und Zielen, und Deinem beherzten Engagement hast Du die Gemeinde Hohenkammer stetig vorangebracht und gut aufgestellt für die Zukunft“, lobte der jetzige Rathauschef Mario Andreas Berti seinen Vorgänger. Nur beispielhaft könne er die vielen kommunalpolitische Meilensteine Stegmairs anführen, „alles hier aufzuzählen wäre ein Abend füllendes Programm“, scherzte Berti.

Staatsminister Dr. Florian Hermann und der Bundestagsabgeordnete Erich Irlstorfer rundeten den Festakt mit sehr persönlichen Grußworten an den Jubilar und dessen Familie feierlich ab.

Die Blasmusik Hohenkammer umrahmte sowohl den Festakt als auch den gemütlichen Teil des Abends mit schwungvollen Stücken und der frischgebackene Altbürgermeister durfte beim Bayerischen Defiliermarsch den Dirigenten mimen.

Der wirklich gelungene Abend klang mit gemütlichem Beisammensein und einem gut-bayerischen Buffet der Schlossküche aus.

Wir gratulieren

Geburten:

- Okt. 2021: Hailer Hanna Lea, Oberwohlbach
Okt. 2021: Steininger Leo, Hohenkammer
Okt. 2021: Nokšić Lian, Hohenkammer
Okt. 2021: Sekanina Nick Valentin, Hohenkammer
Okt. 2021: Weissshuhn Leander Michael, Waltenhofen
Okt. 2021: Pham Charlotte Marie, Hohenkammer
Nov. 2021: Höhne Leyla, Hohenkammer

Geburtstage:

- Okt. 2021: 90. Geb.tag Müller Franz, Haberhof
Okt. 2021: 75. Geb.tag Moosburger Johann, Unterwohlbach
Okt. 2021: 75. Geb.tag Pfleger Johann, Hohenkammer
Nov. 2021: 90. Geb.tag Kistler Franz, Untermarbach
Nov. 2021: 75. Geb.tag Zandt Karolina, Hohenkammer
Nov. 2021: 90. Geb.tag Stampfl Augustin, Hohenkammer

Eheschließungen im Standesamt Hohenkammer:

- Okt. 2021: Poje Christian und Geisenhofer Anna Maria,
Untermarbach
Nov. 2021: Gruber Maximilian und Weinberg Jennifer Simone,
Hohenkammer

Eheschließungen außerhalb:

- Okt. 2021: Daniel Florian, Reichertshausen OT Paindorf und
Lang Katharina, Unterwohlbach
Nov. 2021: Rottmair Hildegard, Hohenkammer und
Blieninger Michael, Landshut

Ehejubiläen:

- Okt. 2021: Diamantene Hochzeit -
Weber Wilhelm und Rosemarie, Hohenkammer
Nov. 2021: Goldene Hochzeit -
Salvamoser Andreas und Marianne, Untermarbach

Wir gedenken unserer Toten

Sept. 2021: Pawlaczyk Peter Fritz, Hohenkammer
Okt. 2021: Geistlicher Rat Thiele Johannes, Hohenkammer
Nov. 2021: Neumeier Maria, Untermarbach

Nachruf



Die Gemeinde Hohenkammer trauert um ihren beliebten Mitbürger

Geistl. Rat Johannes Thiele

*16.01.1944 † 31.10.2021

Die Gemeinde Hohenkammer verliert mit dem Verstorbenen eine prägende Persönlichkeit. Seine fürsorgliche und liebevolle Art sowie sein seelsorgerisches Wirken haben mit großem Maß zum Gemeindewohl beigetragen.

Für seinen stetigen Einsatz, den er in und für die Gemeinde erbracht hat, sagen wir aufrichtigen Dank.

Wir werden Herrn Geistl. Rat Johannes Thiele ein ehrenes Andenken bewahren. In Dankbarkeit und großer Anerkennung für die Gemeinde Hohenkammer.

Hohenkammer,
im November 2021

Mario Andreas Berti
1. Bürgermeister



Die Gemeinde Hohenkammer trauert um

Frau Maria Neumeier

geb. Gremminger

*3.04.1927 † 3.11.2021

Für ihren stetigen Einsatz in der Gemeinde werden wir ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrem hinterbliebenem Ehemann, sowie den Angehörigen.

In Dankbarkeit und Anerkennung für die Gemeinde Hohenkammer.

Hohenkammer,
im November 2021

Mario Andreas Berti
1. Bürgermeister

Aus den Pfarreien

In Erinnerung an unseren liebenswerten Pfarrer Thiele



von Pfarrer Hermann Schlicker

Zehn Jahre haben wir ihn im Pfarrverband Allershausen genießen dürfen, unseren Pfarrer Thiele. In erster Linie war er schon der „Hühner-

pfarrrer von Hohenkammer“, doch war ihm der ganze Pfarrverband wichtig. Erst vor einem halben Jahr noch hat er mich gebeten, dass ich ihn doch auch mal wieder in Allershausen einteilen soll, dort sei er schon länger nicht mehr gewesen.

Dann hat es aber nicht mehr lange gedauert und er ist ins Krankenhaus gegangen – zum Operieren. Voller Zuversicht hat er seine Hoffnung auf die neue Hüfte gesetzt, denn die Schmerzen, die er Tag und Nacht auszuhalten hatte, waren nahezu unerträglich. Doch ist es nicht so gelaufen, wie wir Alle ihm und er sich selber das gewünscht haben. Vom Krankenhaus zur Kurzzeitpflege, von da kurz zur Reha, dann wieder ins Krankenhaus auf Intensiv und zuletzt auf der Palliativ bei den Barmherzigen Brüdern in München. Nach dieser dreimonatigen Odyssee ist er in der Nacht zum Allerheiligenfest friedlich zu sei-

nem Herrn heimgegangen.

Nun ist es im Pfarrhaus in Hohenkammer leer geworden, nicht nur weil der Johannes Thiele so eine stattliche Figur dargestellt hat. Er hat das Pfarrhaus viel mehr mit seiner Liebenswürdigkeit, mit seinem Verständnis für alle Lebenslagen, mit seinem Charisma, Frieden zu stiften und mit seiner Gastfreundschaft erfüllt.

Bei Pfarrer Thiele war immer „Tag der offenen Tür“. Und wenn das Wetter danach war, dann saß man halt vor dem Haus auf den Gartenmöbeln. Selten einmal, dass gerade Niemand bei ihm saß. Und wenn, dann kam bestimmt demnächst Einer oder Eine vorbei zu einem kleinen Plausch. Die Hühner vor Augen war auch auf der Wiese immer was los. Mitunter waren auch die Störche auf dem Dach zu Gast und schon hatte man wieder einen Grund, beim Geistlichen Rat reinzuschauen.

Wir im Pfarrverband Allershausen hatten vor elf Jahren das Glück, einen Seelsorger i.R. (in Reichweite) zu bekommen, wie man ihn sich nur wünschen kann. Nach seiner aktiven Zeit als Pfarrer in Irschenberg hat er in Hohenkammer auch das gefunden, was er sich für seinen (Un)Ruhestand vorgestellt hatte.

Bei der Vorbereitung auf die Trauerfeierlichkeiten fiel mir ein von ihm handge-

schriebener Text in die Hände, der seinen tiefen Glauben und seine Verbundenheit mit der Kirche zum Ausdruck bringt. Noch viele Seiten könnten wir vollschreiben mit eindrucksvollen Geschichten, die wir mit ihm erlebt haben und was er alles gekonnt und getan hat.

Mit seinen Worten, die er bereits im Sommer 2018 zu Papier gebracht hat, will ich an dieser Stelle zum Schluss kommen:

„Ich danke aus tiefster Seele dem dreifaltigen Gott für das große, unverdiente Glück, ein Kind seines Reiches und ein Priester seiner Kirche sein zu dürfen! In dieser Kirche Christi habe ich die schönsten Freuden meines Lebens gefunden. Ich bitte auch alle Mitmenschen, gegen die ich irgendwann mal gefehlt oder Gutes unterlassen habe, um der Erbarmung Gottes willen, mir von Herzen zu verzeihen. Mit väterlicher Liebe segne ich nochmal die mir



*anvertrauten Gläubigen in Peiting, im Seminar Traunstein, in Freising und in Nandlstadt, meiner Heimat, den Pfarrverband Zolling, Irschenberg, Niklasreuth und den Pfarrverband Allershausen. Zugleich bitte ich Euch Alle: Bleibt treu im Bekenntnis des katholischen Glaubens als den größten Schatz für Leben und Sterben. Wir werden uns so Alle in der ewigen Heimat des Himmels wiedersehen und uns ewig miteinander freuen können. Beten und bitten wir füreinander. 24.07.2018
Euer Pfarrer Joh. Thiele“*

Mittermarbach goes Hohenkammer?

Endlich ist es soweit. Mein Leben lang die gleiche Frage: Wie, ihr gehört nicht zu Hohenkammer? Ja, wir sind Grenzgänger*innen. Seit wir denken können, gehen, fahren und radeln wir von Mittermarbach nach Hohenkammer, um dort zu singen und musizieren, zu feiern, zu besprechen, zu organisieren, zu sporteln, zu essen&trinken und mehr. Dass das vielen von uns so geht, liegt natür-

lich nicht zuletzt an der kirchlichen Zugehörigkeit, durch die wir schon als Kinder die Feiertage z'Kammer verbrachten. Und dann flattert mir auf einmal dieser Brief ins Haus und ich lese: Mittermarbach, Gemeinde Hohenkammer! Hurra, vielleicht wird's ja doch noch was mit meiner Eingemeindung. Und bis es soweit ist, komm ich halt weiterhin über die Grenze rüber ins schöne Hohenkammer.

Agnes Burghardt

Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten in der evangelischen Kirchengemeinde Oberallershausen

Heiligabend

Bitte informieren Sie sich vorab, ob eine Anmeldung notwendig ist. Die Gottesdienste finden an diesem Tag größtenteils im Freien auf dem Parkplatz statt. Deshalb können dort keine Autos parken. Beachten Sie dies bitte bei Ihrer zeitlichen Planung.

16 Uhr Krippenspiel im Freien • 17:30 und 19 Uhr Christvesper im Freien

22 Uhr Christmette in der Kirche

1. Weihnachtsfeiertag

9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche

2. Weihnachtsfeiertag

9:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche



Silvester

15 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Jarzt

17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche

Einladung

... zum Kreis 60plus

Treffen **einmal im Monat** jeweils **mittwochs von 14:00 bis ca. 17:00 Uhr**, in der Regel im Gemeindehaus.

Folgende Termine sind für den Winter geplant:

26. Januar 2022, 23. Februar 2022, 30. März 2022

Da manchmal auch Ausflüge unternommen werden, ist es vor dem ersten Kommen sinnvoll, **Kontakt mit Frau Kratzmeier, Tel. 08166/995925**, aufzunehmen. Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.

... zum Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich normalerweise **alle zwei Monate an einem Freitag von 9 – 11 Uhr** im Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Frühstück und zum Austausch über ein festgelegtes Thema. Interessierte können sich **bei Gisela Rexer-Schneider, Tel. 08444/919316**, oder im Pfarramt erkundigen

Die Regenbogenkinder – der kostenlose Spielvormittag am Mittwoch

Willkommen sind alle Eltern
mit Kindern im Alter von
0-3 Jahren.

Wir freuen uns über eine
bunte Mischung an Kulturen
und Religionen.

Zusammen wollen wir sin-
gen, lachen, gemeinsam
essen und erleben.

Erste Kontakte zu Gleichalt-
rigen werden geknüpft und
Sie können sich mit ande-

ren Eltern austauschen oder einfach nur gemeinsam Zeit verbringen. Es erwartet
Ihnen ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.



Kontakt: Regenbogenkinder.Allershhausen@gmx.de

Homepage: www.oberallershhausen-evangelisch.de

Stellvertretend für das Team (Susanne Golec & Katrin Haberkorn)

grüßt Sie herzlich Ihr

Pfarrer Matthias Schwarzer

Veranstaltungen der Kirchengemeinde im Winter 2021/22

KIMKI - Kirche mit Kindern und Abendmahl

Am 6. Januar 2021 um 10:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Oberallershhausen

Ökumenischer Bibelkreis (online, wenn vor Ort nicht möglich)

Termine:	14. Dez.	Pfarrsaal St. Josef Allershhausen
	18. Jan	evangelisches Gemeindehaus
	15. Feb	Pfarrsaal St. Josef Allershhausen
	15. Mrz	evangelisches Gemeindehaus

Uhrzeit: 19:30 bis ca. 21:00 Uhr

Phantasiereisen mit Renata Nagl

Termine: jeweils dienstags, 20:00 Uhr

11. Januar und 8. März 2022

Gemeindehaus Oberallershhausen, Unkostenbeitrag: 5,- Euro.

Die Ansprechpartnerin für die Erwachsenenbildung ist Annette Schwarz

Fragen und Anmeldungen bitte an: annette.schwarz1@elkb.de

(Achtung! Neue E-Mail-Adresse) oder Tel. 08166/995650.

Geschichten aus dem Jahreskreis



„LOS- UND SCHICKSALSNÄCHTE“

Der Winter mit seinen dunklen und langen Nächten ist

eine Zeit, in der sich viel Brauchtum überliefert hat. Es stammt aus Tagen, in denen nur Kienspan oder Petroleumlampen spärliches Licht in ihre Stuben brachten. In denen es keine hell erleuchteten Plätze, Leuchtreklamen oder Lichterketten in den Gärten gab, die Menschen aber tief verwurzelt im Glauben und auch Aberglauben lebten. Kein Wunder, dass es besonders im Spätherbst und Winter viel Brauchtum gibt und eine ganze Reihe von sog. „Los- und Schicksalstagen bzw. -nächten“, wo man versuchte das Schicksal, die kommende Zeit oder wenigstens das Wetter – das ja auch so bedeutend für das Leben war – vorherzusagen. Gerade die Bauern – die keinen meteorologischen Dienst hatten, der eine dezidierte Wettervoraussage bereitstellte – waren von jeher Meister darin die Natur zu beobachten und daraus Rückschlüsse zu ziehen. Und daraus entstanden dann eine Unzahl von Wetter- und Bauernregeln. Da das Wetter aber nicht mehr dem früherer Zeiten entspricht, haben diese Beobachtungen ihre Gültigkeit verloren – häufig jedenfalls. Der erste Lostag im Advent ist zum Ende November, der Gedenktag des

HL. APOSTELS ANDREAS AM 30. NOVEMBER.

„Wirft herab Andreas Schnee, tut es

Korn und Weizen weh.“

besagt eine Wetterregel, oder „Andreasschnee bleibt 100 Tage liegen.“

Aber nicht nur das Wetter wurde versucht an diesem Tag vorherzu-



sagen. Auch das Schicksal. Bei den Mädchen war besonders Liebschaft und Hochzeit eine wichtige Sache und man wollte möglichst die Zukunft erfahren. Deshalb ging man am Andreastag zum Beispiel in der Dämmerung zum „Wasserschaun“ an den Dorfteich. Man sagte, der Bursch´ der im nächsten Jahr kommen würde, schaut aus dem Wasser heraus seine Liebste an. Die Burschen machten sich den Spaß und stiegen auf Bäume, die über den Teich hingen und schauten von oben in den Teich, so daß sich ihr Gesicht im Wasser spiegelte.

Ein anderes beliebtes Orakelspiel war das „Pantoffelwerfen“, ebenfalls um den jungen Mädchen etwas über ihren Bräutigam zu verraten: Hierzu wurde ein Pantoffel über die rechte Schulter hin zur Tür geworfen. Zeigte die Spitze des Schuhs zum Ausgang, konnte sie – mit großer Wahrscheinlichkeit – im nächsten Jahr mit einem Heiratsantrag rechnen. Wer auf Nummer sicher gehen wollte, suchte mitsamt dem Pantoffel einen Apfel- oder Birnenbaum auf. Ganze zwölfmal durfte der Schuh auf diesen geworfen werden, blieb er an den Ästen hängen, so würde auch im kommenden Jahr ein Mann „hängen“

bleiben. Konnte das Mädchen dabei noch einen Hund bellen hören, wusste sie auch gleich aus welcher Richtung ihr Angebeteter kommen würde. Und auch der Festtag eines weiteren Apostel galt als wichtiger Lostag. Nämlich der Tag des



HL. APOSTELS THOMAS AM 21. DEZEMBER

Sein Namenstag fällt auf den Tag der Wintersonnenwende - dem kürzesten Tag folgt die längste Nacht eines Jahres. Aber

dann geht es wieder „aufwärts“ und ein alter Spruch beschreibt es, wie der Tag zunimmt

*„An Neujahr um an Hoh Tritt,
an Heilig Drei König um an Mo-Schritt,
an Sebastiani um an Hirschen-Sprung
und Lichtmess um a ganze Stund.“*

Die Thomasnacht wollte man lösen – das Schicksal ergründen. Und wieder ging es oft um die Liebe. Sehr beliebt war zum Beispiel das „Zaunstecken-zählen“: Man nannte eine Zahl und zählte dann – von der Zauntür ab nach



rechts – die Stecken des Zaunes ab. (Die Zäune bestanden nicht aus genormten geraden Latten, sondern aus Stecken, wie die Natur sie halt

hervorbrachte.)

Das Aussehen des ermittelten Zaunstecken sollte etwas darüber aussagen, wie der künftige Bräutigam wohl aussehen werde: jung, frisch und gerade oder alt, morsch und buckelig.

Oder aber man schnitt einen Apfel ent-

zwei und zählte die Kerne, die in jeder Hälfte enthalten waren. Waren sie paar – heiratete man bald, waren sie ungerade - war nicht daran zu denken. Schnitt man beim Teilen einen Kern entzwei, bedeutete es viel Streit im Haus. Schnitt man gar zwei Kerne entzwei - so würde bald ein Familienmitglied sterben.

Der Thomastag war traditionell auch der Tag, an dem die Schlachtung der sog. „Mettensau“ oder „des Weihnachter“ erfolgte. So nannte man das Schwein, das speziell für Weihnachten gemästet worden war. Am Heiligen Abend, nach der Mette gab es dann – nach der langen Zeit des Fastens im Advent – die sog. „Mettenwürst“. Heinrich Waggener schrieb darüber es einmal so:

„Daß es an einem einzigen Tag im Jahr und in der Nacht fette, heiße Würste gab, das war für mich als Bub das eigentliche Weihnachtswunder.“



„NIKOLAUS ODER WEIHNACHTSMANN“

„Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Nikolaus und Weihnachtsmann?“

Diese Frage stellte kürzlich der bayrische Sprachkundler Gerald Huber einigen Passanten in München und Umgebung. So eine simple Frage - nicht wahr!

Hier einige Antworten:

„Keine Ahnung“; „Das ist doch dasselbe“; „Kann man sagen wie man will“; Also es scheint, daß hier ein wenig Klärungsbedarf herrscht, hoffentlich nicht auch bei uns. Aber wer weiß?! Darum hier einige Fakten in Kürze:

Den HL. NIKOLAUS gab es wirklich!

Er war Bischof in Myra der heutigen Türkei, geboren 270, gestorben am 6. Dezember 343 n. Ch. Nikolaus hatte ein Herz für die Not der Menschen und besonders der Kinder, so daß er über die Jahrhunderte zu der Figur wurde, die die Kinder bei uns beschenkte. Mit Luther und der Reformation war damit aber in den protestantischen Gegenden Schluss. Das Christkind brachte fortan dort die Geschenke, was auch im übrigen Bayern Anklang fand. Der Nikolaus wurde so zum Helfer des Christkinds „degradiert“:

Begleitet wurde der heilige Mann bei uns vom wilden Knecht Rupprecht, was übersetzt heißt – rauhe pelzige Gestalt oder vom Krampus oder Klaubauf, (von krampus - der Teufel mit den Krallen). Er „klaubte“ die Gassenkinder auf und steckte sie in den Sack. Ich kann mich noch an einen Besuch des Heiligen mit Gefolge erinnern, bei dem mein großer Bruder vom Krampus aus dem Sack geschüttelt wurde. Er war wieder mal nicht heimgekommen bei Anbruch der Dunkelheit.



Der WEIHNACHTSMANN ist erfunden!

Europäische Auswanderer brachten den Sankt-Nikolaus-Brauch mit in die neue Welt. Insbesondere in den niederländischen Kolonien wurde das „Sinterklaasfeest“ gefeiert, zumal

Sankt Nikolaus auch der Schutzpatron von Nieuw Amsterdam, dem späteren New York war. Aus dem niederländischen Sinterklaas wurde der englische Saint Nicholas oder Santa Claus.

Der heutige populäre Mythos des Weihnachtsmanns, der mit einem von Rentieren gezogenen fliegenden Schlitten reist, nachts durch den Kamin in die Häuser steigt und dort die Geschenke verteilt, geht zurück auf das 1823 anonym veröffentlichte Gedicht *The Night before Christmas*.

Sein Aussehen mit dem roten Mantel erhielt der Weihnachtsmann nicht zuletzt von dem Münchner Maler Moritz von Schwind oder dem Struwpeter-Verfasser Heinrich Hoffmann in den 1840er Jahren. 1931 aber dann entstand er endgültig – Santa Claus, der gutmütige, dicke rotgekleidete Mann mit Zipfelmütze und langem weißen Bart – als nämlich Coca Cola seine geniale Werbekampagne startete. Seitdem hat er einen Siegeszug in die ganze Welt angetreten.

„DIE RAUHNÄCHTE ODER ZWÖLFEN“

Zwischen dem 24. Dezember und Heilig Drei König spricht man von den „Rauhnächten“ oder „Rauchnächten“.



Woher das Wort kommt ist nicht eindeutig geklärt. Zum einen sicherlich vom traditionellen Ausräuchern der Häuser und Ställe. Die Hausgemeinschaft zog am heiligen Abend, Silvester und an Drei König betend durch die Stuben und den Stall. Der Hausvater voran mit der Rauchpfanne. Weihrauch, Wacholder

und die geweihten Blumen des Frauentages wurden verbrannt um Glück und Wohlergehen für Haus und Hof gebetet.

Räuchern kommt wieder in Mode. Wieder mehr Menschen finden es als wohltuend und heilsam die Stuben auszuräuchern.

Eine weitere Deutung des Namens „Rauhnacht“ kommt vom mittelhochdeutschen Wort „ruch“ das bedeutet haarig, pelzig. So bezeichnete man früher Felle und Pelzware als „Rau(c)hware“.

In den Rauhnächten glaubte man in heidnischer Zeit, dass Dämonen umgingen, pelzige haarige Unwesen. Das „Wiulde Gjaid oder die wilde Jagd“ wurde von einem Schimmel angeführt auf dem Wotan ritt. Gefolgt vom wilden Jäger, der Habergeiß und Unholden. In stürmischen Nächten vermeinte man die wilde Jagd in den ziehenden Wolken zu sehen und ihr Heulen und Klagen zu hören.

Die Zwölfen erfüllten die Menschen mit Angst, aber ebenso mit Hoffnung. Denn die Flur, über die das Geisterheer hin-



wegzog, sollte im neuen Jahr reiche Ernte bringen. Die Obstbäume, an den der Jagawind gerüttelt hatte, würden reiche Frucht tragen.

Allerdings gab es auch zwingende Verhaltensregeln. In der Zeit der zwölf Rauhnächte durfte sich kein Rad drehen. Das Spinnrad wurde abgedeckt in die Ecke gestellt. Kein Wagen fuhr aus, nur ein Schlitten. Und keine Bäuerin wusch Wäsche oder hängte diese gar draußen auf den Zaun. Denn dann, würde im neuen Jahr die Frau Bercht einen aus der Familie ins Seelenreich holen. Zudem musste alle Arbeit vor dem Gebetläuten getan sein, keine Dirn´ durfte danach noch raus, Karten spielen oder gar Kammerfensterln waren verboten.

Das alles ist vergessen. Wir haben uns von diesen angsteinflößenden Geschichten und den damit verbundenen Vorstellungen gelöst. Zum Glück. Und doch ist die Welt nicht angstfreier geworden - im Gegenteil. Es gibt genug Neues, die einem das Fürchten lehren.

Brigitte Geisenhofer

Quellen: Volksgut, Franziska Hager/Hans Heyn „Drudenhax und Allelujawasser“; Wikipedia, Heiligenlexikon, Dorothea Steinbacher,br-heimat; Gerald Huber, Bayerische Wortkunde

Was unsere Jüngsten betrifft

St. Martin



Dieses Jahr musste die große St. Martinsfeier in der Gemeinde leider wieder abgesagt werden. Um den Kindern jedoch ein wenig „Normalität“ und unsere Bräuche näher zu bringen, entschieden wir uns spontan eine kleine Martinsfeier in unserem Garten mit den Krippen-, Kindergarten- und Vorschulkindern abzuhalten. Hierzu versammelten sich alle Kinder mit den selbst gebastelten Laternen am 12. November Vormittags im Garten. Gruppenweise stellten sich alle im Garten auf und sangen die geübten Martinslieder. Zwei Kindergartenkinder spielten hierzu den Bettler und St. Mar-



tin, was allen große Freude bereitete.

Anschließend zogen wir mit den Laternen als kleinen Umzug durch unseren Garten und versammelten uns dann wieder. Dann wurden die Lebkuchen-Gänse verteilt und alle Kinder bekamen leuchtende Augen. Nach einem Abschlusslied ging der Tagesablauf der jeweiligen Gruppen weiter und die Kinder konnten wenigstens ein kleines bisschen St. Martin erleben. Wir hoffen, nächstes Jahr wieder gemeinsam mit allen Kindern der Gemeinde im Dunkeln durch Hohenkammer ziehen zu können.

Geschenk mit Herz

Um das Thema „St. Martin“ und „Teilen“ zu vertiefen, hat jede Gruppe im Haus des Kindes wieder an der Aktion „Geschenk mit Herz“ teilgenommen und fleißig Päckchen für ärmere Kinder gepackt. Voller Eifer brachte jedes Kind Spenden von zu Hause mit und in einigen Gruppen konnten wir sogar mehr Päckchen befüllen als ursprünglich gedacht. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Mithilfe der Eltern. Wir hoffen durch unser gemeinsames Miteinander, vielen armen Kindern schöne Weihnachten beschern zu können.





Es weihnachtet im Pfarrkindergarten



Der Advent im Kindergarten ist eine sehr besondere Zeit. Es gibt viele Gelegenheiten, der kindlichen Vorfreude Raum zu geben. Glitzernde Basteleien lassen Kinderherzen höher schlagen. So ist im Eingangsbereich des Pfarrkindergartens ein großes Baumkunstwerk zu sehen, das die Kinder aus Kartons und glänzendem Papier selbst gestaltet haben. Derzeit erfahren die Kinder eine Menge über die Bedeutung des Tannenbaums und die Entstehung des Christbaums. Gemeinsam lernen sie traditionelle Lieder und Erzählungen kennen. Ein weiteres Highlight in der Vorweihnachtszeit war der Besuch des Nikolaus, der für jedes Kind ein kleines Präsent hinterließ und ein Lächeln auf die Gesichter zauberte.



Nun wünscht das gesamte Team allen Kindern, Eltern und Unterstützern der Einrichtung einen zauberhaften Advent und ein gesundes neues Jahr.

Die Krabbelgruppe berichtet

Die Krabbelgruppe für Kinder im Alter von 0 bis 3 (gerade alles gemischt) findet wöchentlich außer in den Ferien statt.

Wir treffen uns momentan immer freitags um 9.00 Uhr im Haus des Kindes (Keller).

Wir sind eine "offene" Gruppe, das heißt JEDER ist willkommen. Es gibt keinen Beitrag. Wir organisieren uns selbst.

Hinweis: aktuelle Corona Vorschriften werden beachtet und kommuniziert.



Kontakt: Anne Luger, Tel. 01752389382
Email: anneluger81@gmail.com

HOHENKAMMERER



ADVENTSKALENDER



Fotos: Dieter Zimmermann und Glonnboten Redaktion

Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer 2021/2022

13.11.2021 Sa	19:00 Österreichischer Abend mit Buffett und Musik	Sportheim
13.11.2021 Sa	19:30 Theater Landjugend Schlipps	Gasthof Bail
14.11.2021 So	18:00 Theater Landjugend Schlipps	Gasthof Bail
16.11.2021 Di	19:30 Treffpunkt Kultur; Kabarett Kulpa & Burghardt	Sportheim
20.11.2021-Sa	19:30 Theater-Landjugend-Schlipps	Gasthof-Bail
21.11.2021-Sa	18:00 Theater-Landjugend-Schlipps	Gasthof Bail
24.11.2021 Mi	18:30 Treffen Bedarfserhebung der Vereine	Mehrzweckhalle
27.11.2021 Sa	17:00 NBH, 1. Treffen - Advent auf der Wies	Wies Hoka
02.12.2021 Do	19:00 NBH, Adventspause - Kirche Eglhausen	Eglhausen
04.12.2021-Sa	18:00 Glühweihnacht FFW-Hohenkammer	Feuerwehrhaus
04.12.2021 Sa	19:00 NBH, Wortgottesdienst mit Musik zum Advent	Kirche Hoka
05.12.2021-Sa	14:00 SVH-Kinderweihnachtsfeier	Sportheim
05.12.2021 So	17:00 NBH, Advent auf der Wies mit Nikolaus	Wies Hoka
09.12.2021 Do	19:00 NBH, Adventspause - Kirche Schlipps	Schlipps
11.12.2021 Sa	07:00 kfd, Rorateamt mit bayerischer Musik	Kirche Hoka
11.12.2021 Sa	17:00 NBH, Advent auf der Wies	Wies Hoka
11.12.2021-Sa	19:00 SVH-Weihnachtsfeier	Sportheim
16.12.2021 Do	19:00 NBH, Adventspause - Kirche Mittermarbach	Mittermarbach
18.12.2021 Sa	17:00 NBH, Advent auf der Wies	Wies Hoka
23.12.2021 Do	17:00 NBH, Weihnachtslieder singen auf der Wies	Wies Hoka
24.12.2021 Fr	15:00 Christkindl-Anschließen Böllerschützen	Wies Hoka
06.01.2022 Do	19:30 FFW Schlipps; Jahresabschlußfeier	Gasthof Bail
08.01.2022-Sa	18:00 Blasmusik-Hohenkammer, Neujahrsserenade öffentliche-Generalprobe	Mehrzweckhalle
09.01.2022-Sa	16:00 Blasmusik-Hohenkammer, Neujahrsserenade	Mehrzweckhalle
05.02.2022-Sa	20:00 Schützen und Feuerwehrball	Schloss
24.02.2022 Do	19:00 Weiberfasching	Sportheim
28.02.2022 Mo	SVH Rosenmontagsball	Sportheim
04.03.2022 Fr	19:00 kfd, Weltgebetstag der Frauen	
06.03.2022 So	11:30 KSV Hohenkammer; Rehessen	Sportheim
19.03.2022 Sa	19:30 KSV Schlipps; Gerneralsversammlung	Gasthof Bail
30.03.2022 Mi	19:30 Terminabsprache der Vereine	Sportheim
10.04.2022 So	KSV Hohenkammer Kriegerjahrtag mit Generalversammlung	Sportheim
17.04.2022 So	14:30 Burschenverein Hohenkammer, Theateraufführung	Mehrzweckhalle
17.04.2022 So	20:00 Burschenverein Hohenkammer, Theateraufführung	Mehrzweckhalle
18.04.2022 Mo	20:00 Burschenverein Hohenkammer, Theateraufführung	Mehrzweckhalle
23.04.2022 Sa	20:00 Burschenverein Hohenkammer, Theateraufführung	Mehrzweckhalle
24.04.2022 So	KSV Schlipps Kriegerjahrtag mit 100 Jahrfeier	Gasthof Bail
01.-03.07.2022	75 Jahre Sportverein Hohenkammer	Sportgelände

Kontaktperson Terminabsprache: Alois Hummel Tel. 0176-57604658

Ansprechpartner Kio- und Geschirr-Wagen: Uwe Burkhardt Tel. 0173-1525120

Stammtisch Treffpunkt Kultur jeden 1. Montag im Monat im Schloss (Alte Galerie) -pausiert bis auf Weiteres-
Weinkonvent jeden 3. Donnerstag im Monat 20:00 Uhr im Schloss

**Einige Veranstaltungen sind coronabedingt schon abgesagt.
Bitte informieren Sie sich auf der Homepage des Vereins oder
der Gemeinde, ob die Veranstaltung stattfindet!**

Aus der Schule geplaudert

Kunst im Pausenhof – das Land-Art-Projekt der Klasse 4a



Zu Beginn haben sich die Kinder der Klasse 4a über Land-Art-Künstler aus der ganzen Welt informiert und zusammengetragen, welche Materialien und Techniken in der Naturkunst verwendet werden. Dabei konnte mit Verwunderung festgestellt werden, dass Charlotte Vögele, eine bekannte Land-Art-Künstlerin aus Freising, ganz in der Nähe wohnt.



Um selbst zu Naturkünstlern werden zu können, haben sich die Schülerinnen und Schüler überlegt, was ein solches Kunstwerk ausmacht. Daraufhin wurde deutlich, dass in der Land-Art nur Naturmaterialien benutzt werden und eine Art von Ordnung oder ein Motiv zu erkennen sein muss.

Schließlich sind die Kinder selbst losgezogen, um Materialien in der Umgebung der Grundschule und dem Pausenhof zusammenzutragen.

Dann konnte es endlich losgehen: in kleinen Gruppen wurde das Material begutachtet, ein Konzept entwickelt und schließlich selbst Land-Art gestaltet.

In einem Museumsrundgang konnten zum Abschluss die Werke der Mitschüler bewundert werden. So konnte festgestellt werden, dass Kunst so viel mehr ist als Malkasten, Pinsel und Papier.

Christine Wildmoser

Bio-Brotboxen-Aktion

Am Sankt Martinstag wurden die Kinder der 1. Klasse dieses Jahr wieder mit einer Bio-Brotbox überrascht.

Jedes Kind fand in seiner Box Zwetschenmus, Teebeutel und viele Informationen zur Box und über die Inhaltsstoffe. Außerdem gab es frische Butterbrote.

Die Idee der Bio-Box ist, die Schülerinnen und Schüler für eine gesunde Ernährung zu sensibilisieren und ihnen zu zeigen wie abwechslungsreich eine Brotzeitbox gefüllt sein kann. Außerdem erkannten sie, dass Wasser als Durstlöcher völlig ausreichend und lecker ist.

Sigrid Baumgartner



Kochbuch der Grundschule Hohenkammer

„Was wollen wir heute kochen?“ Diese Frage kann zukünftig hoffentlich das Kochbuch der Grundschule Hohenkammer beantworten.

Das vom Elternbeirat und den Elternklassensprecher:innen initiierte Projekt fand in den Klassen und bei den Familien großen Zuspruch und so haben sich die Schüler:innen und Lehrerinnen rege mit ihren Lieblingsrezepten an der Gestaltung des Kochbuchs beteiligt. Von Vorspeisen bis Kuchen, von Pasta bis Nachspeisen und Hauptgerichten bis Weihnachtsgebäck findet sich mit

140 Rezepten eine bunte Mischung, bei der für jeden das Richtige dabei sein sollte. „Was wollen wir heute kochen? ... Ein Lieblingsrezept natürlich!“

Durch die anhaltende Corona-Pandemie mussten in den letzten beiden Jahren zahlreiche Festivitäten und Aktionen in der Grundschule Hohenkammer ausfallen. Und damit blieben nicht nur schöne Erlebnisse für die Kinder und Familien aus, sondern auch die Einnahmen z. B. aus der Verpflegung beim St. Martinsumzug oder beim Kinderfasching. Um die Kasse der



Grundschüler:innen wieder ein bisschen zu füllen und den Kindern auch weiterhin z.B. schöne Ausflüge zu bezuschussen, musste eine neue Idee her: **das Lieblingsrezepte-Kochbuch für den guten Zweck!**

Das Kochbuch mit 164 Seiten im Din A4 Format kann man für 10 € über die Emailadresse des Elternbeirats der Grundschule Hohenkammer (elternbeirat.hohenkammer@gmx.de) bestellen.

Alle Einnahmen kommen den Schulklassen zugute. Es wäre toll wenn ihr diese Aktion unterstützt, zum Beispiel macht es sich besonders gut als Weihnachtsgeschenk für Familie und Freunde.

Ein großes **DANKE** an Nina Dreyer - Grundschul-Mama aus Hohenkammer und kreative Grafikerin bei Nina 3er Design (www.nerdgirl-fashion.de) - für das unentgeltliche Zusammenstellen der Druckdatei und die Layout-Arbeiten für das Kochbuch.

Sowie ein riesengroßes Dankeschön an alle Kinder & Familien für die zahlreichen Rezepte und an weitere Unterstützer, die dieses wunderschöne Kochbuch ermöglicht haben.

Ohne eure Begeisterung und euer Engagement wäre das nicht möglich gewesen!

*Euer Elternbeirat der
Grundschule Hohenkammer*

Aus dem Vereinsleben

JUBO erhält Förderpreis des Landkreises Freising



Der Landkreis Freising verleiht alle zwei Jahre einen Kulturpreis an Personen oder Gruppen, die sich in besonderem Maße um das kulturelle Leben im Landkreis verdient gemacht haben. Der diesjährige Preisträger ist Regisseur Thomas Goerge aus Hallbergmoos. Anerkennungspreise gehen an den Historiker Dr. Dominik Reither, den Instrumentalisten, Komponisten und Musikpädagogen Johannes Czernik und den Klavierbauer Walter Thumann. Es ist uns eine große Ehre, dass die Jury aus Kreisräten, Landrat Helmut Petz und der Kreisheimatpflege 2021 das JUBO Hohenkammer für den Förderpreis ausgewählt hat.

Das JUBO gibt es als eigene Gruppierung in der Blasmusik Hohenkammer seit ca. 2012. Entstanden aus einer kleinen Anzahl von begeisterten Nachwuchsbälern, haben sich die Musiker zwischenzeitlich zu einem ansehnlichen und im Landkreis bekannten Jugendblasorchester weiterentwickelt. Ein absoluter Hörgenuss sind die jährlichen Konzerte, aber auch sonst übernimmt das Orchester gerne kleinere Auftritte wie bisher beim Seniorennachmittag oder dem Sommerfest des Krieger- und Soldatenvereins. Vorweihnachtliche Darbietungen (St. Martinsumzug, Adventsmusik) ergänzen das Jahresprogramm. Geleitet wird das Orchester durch Richard Mottinger mit

Unterstützung durch Xaver Sailer. Beide absolvieren eine Ausbildung bei der Deutschen Dirigentenakademie.

Die Ziele in unserer Jugendarbeit leiten sich ab aus der Vereinssatzung. Es geht darum, miteinander in Beziehung zu treten, den anderen wahr zu nehmen, darauf zu reagieren.

Genau so funktioniert ein Orchester. Denn nur im echten Miteinander entsteht mehr als die Addition von Einzelleistungen. Das üben wir, wenn wir proben und die erlernten Fähigkeiten wirken jenseits der Musik auch in den Alltag hinein. Unsere Musiker im JUBO entscheiden eigenverantwortlich, wie sie musizieren.

Der Dirigent zeigt das musikalische Ziel und leitet den Probenprozess. Wir erwarten von den Musikern im JUBO, dass sie sich musikalisch fortbilden und ihr eigenes Können stetig erweitern. Weil Gut sein Spaß macht!

Im November 2019 starteten wir nach intensiver Werbung in der Grundschule ein zusätzliches Juniororchester (JUNO) nach dem Vorbild einer Orchesterklasse. Wir hoffen, dass wir dies im Jahr 2022 wiederholen können, um Neulingen den Einstieg zu erleichtern. Beachten Sie auch das Angebot der Musikschule Ampertal zum Instrumentalunterricht.

Schön ist, dass sich dem JUNO zwischenzeitlich auch einige Erwachsene

angeschlossen haben, frühere Musiker und erwachsene Neuanfänger, die in der zweiten Lebenshälfte nochmals Anschluss suchen. Allesamt „jung“ auf ihrem Instrument.

So entwickelt sich diese Nachwuchsgruppe aktuell zu einem Familienorchester, das alle Altersstufen vereint. Blasmusik Hohenkammer, weil Heimat Gemeinschaft braucht!



2011 – Eine erste Bläsergruppe spielt zum Radl-Projekttag in der Grundschule



Gruppenfoto JUBO 2013



Gruppenfoto JUBO 2016



Gruppenfoto JUBO 2019



JUBO beim Herbstkonzert in der ehemaligen Reithalle des Schlosses 2020



JUBO Probe 2019

Liebe Freunde der Blasmusik,

die aktuelle Corona-Lage ist bekannt und tangiert mal wieder unser musikalisches Wirken. Unter den aktuellen Umständen ist es nicht möglich, sinnvoll ein Konzert im Januar zu planen. Daher haben wir in der Vorstandschaft beschlossen, dass die Serenade 2022 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird.

Ihre Blasmusik Hohenkammer e. V.

Das JUBO, die Liebe und der Wahnsinn!



„Der Wahnsinn feierte ein Fest“, das waren die ersten Worte von Erzählkünstlerin Anja Koch beim JUBO-Nachtstraum, dem ersten Nachtkonzert des Jugendblasorchesters der Blasmusik Hohenkammer.

Und Wahnsinn war nicht nur die packend erzählte und kurzweilige Schmunzelgeschichte, welche die perfekte Ergänzung zu den Stücken des Orchesters bildete. Wahnsinn war auch das nahezu perfekte Wetter, das an jenem Samstag im Oktober den Spätsommer in den Pausenhof der Grundschule zurückholte. Und so wurde die Veranstaltung zu einem wahren Vergnügen.

Eröffnet wurde das Konzert mit der Fanfare aus dem Werk „Hobbits dance and hymn“ aus der Symphony Nr. 1 „Der Herr der Ringe“ von Johan de Meij. Im weiteren Verlauf wechselten sich Erzählteile der Geschichte und die Musikstücke „Hobbits“, „Ciao, Bella, Ciao“ von Eduardo Suba und der moderne Walzer „P1“ von Matthias Pürner

ab. Als Zugabe spielte das JUBO den Marsch „Ins Land hinaus“ von Siegfried Rundel.

Dieses Konzert war in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für alle Beteiligten! Fiel doch ein Großteil der Übungs- und Vorbereitungsphase in die „probenfreie“ Coronazeit, so dass wir zu ungewöhnlichen und für alle Musiker völlig neuen Methoden greifen mussten, bei denen nicht nur das Instrument, sondern auch Handy, Tablet oder PC vonnöten waren. Nach diesem online Einzelstudium waren die ersten gemeinsamen Proben wirklich fast wie ein Fest für alle Musiker!

Herausfordernd war auch die Akustik Pausenhof, welche zwar für die Zuhörer ein gutes Hörerlebnis bietet, aber keine Klangreflektion der vorderen Musikerreihen in das hintere Orchester ermöglicht. Und dann war da noch die Dunkelheit. „Könnt ihr mich sehen?“ und „Könnt ihr euch gegenseitig sehen?“ war die hauptsächliche Frage des Dirigenten Richard Mottinger am Generalprobenabend.

Ein besonderes Dankeschön geht an den Arbeitskreis Bühne und Technik, der sich mit uns auf dieses Experiment eingelassen hat, aber natürlich auch an alle anderen fleißigen Helfer im Hintergrund.

Es war wirklich ein JUBO-NACHTSTRAUM – es war der WAHNSINN!



Jahresrückblick 2021



Wie bereits im Vorjahr, so hatte auch 2021 Covid-19 erheblichen Einfluss auf Tätigkeiten bei der Feuerwehr. So wurde im Monat März die notwendige Gruppenführersitzung in virtueller Form abgehalten. Im selben Monat begannen wir wieder mit den wöchentlichen Übungen, nachdem wir sie im November 2020 wegen des verhängten Lockdown light einstellen mussten. Diese fanden unter den aktuellen Corona-Regeln, wie dem Tragen einer FFP2 Maske und des erforderlichen Abstands von 1,50 Metern statt. Der jährliche Gottesdienst am Florianstag im Mai konnte aufgrund der Begrenzung

von Besucherzahlen nur von wenigen Feuerwehrkameraden besucht werden und deshalb wurde er per Live-Stream aus dem Dom in Freising übertragen. Am 18. Juli konnten wir die 150-Jahr-Feier mit der Weihe unserer restaurierten Vereinsfahne begehen, die wir wegen Corona im Vorjahr leider absagen mussten. Allerdings fand das Fest nicht in der ursprünglich geplanten Form statt. Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche wurde von Dr. Kurt Backhaus zelebriert. Am Feuerwehrhaus konnten dann Speisen auf Vorbestellung abgeholt werden. Leider muss die geplante Glühweinnacht auch heuer wieder wegen

der aktuellen Corona-Lage ausfallen. Ebenfalls nicht stattfinden wird der Faschingsball, den wir jedes Jahr zusammen mit der Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer veranstalten. Wir bedanken uns bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung der Feuerwehr und wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes Neues Jahr.



Bericht 2021 der Jugendfeuerwehr Hohenkammer



Unser Jugendjahr 2021 startete damit, dass wir ein neues Jugendsprecherteam wählten. Dieses besteht in diesem Jahr aus Fabian Müller, Alicia Corio und Constantin Dilz. Unser erstes großes Ereignis nach dem Lockdown im Winter war der jährliche Wissenstest. In diesem Jahr lautete das Thema „Schläuche und Armaturen“. Gemeinsam bereiteten wir uns auf den Test vor, den unsere gesamte Gruppe bestanden hat. Nach diesem erfolgreichen „Kick-off“ nahmen unsere wöchentlichen Übungen wieder Fahrt auf, worüber wir uns sehr freuten.

Die jüngeren Mitglieder unserer Jugendgruppe bereiteten sich kurz darauf dann auch schon auf die bayerische Jugendleistungsprüfung vor, bei der verschiedene feuerwehrtechnische Übungen gefragt sind, wie z.B. das Kuppeln einer Schlauchleitung, das Werfen von Leinenbeuteln und die Zuordnung verschiedener Armaturen zu entsprechenden Kategorien. Außerdem musste ein kurzer Fragebogen mit theoretischen Fragen bearbeitet werden. Auch diese



Prüfung haben sie erfolgreich gemeistert und sich somit ein weiteres Abzeichen verdient.

Im Sommer konnten endlich auch wieder die liebsten Ereignisse der Jugendgruppe stattfinden – das Zeltlager und der Berufsfeuerwehr-Tag. Das Zeltlager fand in Form eines Feuerwehrhaus-Lagers mit verschiedenen Tagesausflügen statt. Wir verbrachten eine wirklich tolle Zeit miteinander und hatten viel Spaß bei den Ausflügen in die Feuerwehrlerlebniswelt in Augsburg und in ein Spaßbad.

Der BF-Tag konnte dieses Jahr wieder im Umfang der gewohnten 24 Stunden stattfinden. Während dieser 24 Stunden musste die Jugendgruppe unter anderem eine Plüschtierkatze aus einem Baum befreien, den Bürgermeister mit der Drehleiter aus dem Rathaus retten und ein Planschbecken im Sportheim auspumpen. Auch dieser Tag war wieder mehr als nur gelungen und wir hatten großen Spaß an all den verschiedenen Übungen.

Kurz darauf fingen die älteren Mitglieder der Jugendgruppe damit an sich auf die Deutsche Jugendleistungsprüfung vorzubereiten, die wir zusammen mit der Jugend der Feuerwehr Kranzberg ablegen sollten. In gemeinsamen aber auch einzelnen Übungen bereiteten wir uns auf diese Prüfung vor, so dass sie erfolgreich abgelegt werden konnte.



Auch einen Erste-Hilfe-Kurs absolvierte die Jugendgruppe in diesem Jahr und konnte viele interessante Informationen über Notfallmaßnahmen mitnehmen. Am Halloween-Wochenende fand dann

auch endlich die Rust-Fahrt der Kreisjugendfeuerwehr statt, bei der alle sehr viel Spaß hatten.

Leider müssen wir uns auch dieses Jahr aufgrund der Corona-Zahlen in eine verfrühte Winterpause begeben, aber wir können es nicht erwarten im nächsten Jahr wieder mit unseren Übungen zu beginnen.

*Wir wünschen Euch
eine besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten
und für uns alle einen hoffentlich
GUTEN Start in
ein gesundes neues Jahr!*

Euer Team der
Jugendfeuerwehr Hohenkammer

Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer



Am 22.09.2021 durften wir 235 Liter besten Apfelsaft von der Streuobstwiese in Eglhausen an das Haus des Kindes und den Pfarrkindergarten verteilen. Leider musste coronabedingt ein Ausflug der Kinder zur Streuobstwiese und zum fleißi-



gen Äpfelsammeln entfallen. Hoffen wir auf 2022!
Der Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer wünscht allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen ein wunderbares Weihnachtsfest, ganz viel Gesundheit und einen guten Start 2022!

Kontakt und Info: 1. Vorständin Frau Elisabeth Wolf,
Tel. 08137-8361

Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer



Am 29.10.2021 startete die Schützensaison mit dem all-jährlichen Anfangsschießen im Sportheim. Es standen zusätzlich Neuwahlen an. Die alte Vorstandschaft, die über 30 Jahre den Schützenverein geführt, viele Feste, Vergleichsschießen und Jubiläen ausgerichtet hat, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Als neuer erster Schützenmeister wurde Michael Wust gewählt, zweiter Vorstand ist Martin Felbinger. Das Amt der Kassiererin übernimmt Marina Brandstetter, zur Schriftführerin wurde Ramona Neumaier gewählt. Im Amt bestätigt blieben Josef Kopp (Jugendleiter), Daniel Brandstetter (Fähnrich) und Johannes Luginger (Waffenwart). Zudem wurde Petra Luginger zur Kassenprüferin gewählt.

Die neue Vorstandschaft bedankt sich herzlich für die sehr gelungene Arbeit und das große Engagement der alten Vorstandschaft und auch bei den Schützen für ihre stete Mitarbeit und Treue.



Alte Vorstandschaft: von links nach rechts:

Hans Bernhart (2. Vorstand), Josef Neumaier (1. Vorstand), Wolfgang Dittmar (Schriftführer), Siegfried Grimmer (Kassier)



Neue Vorstandschaft: v.l.n.r.:

Daniel Brandstetter (Fähnrich), Marina Brandstetter (Kassiererin), Martin Felbinger (2. Vorstand), Michael Wust (1. Vorstand), Josef Kopp (Jugendleiter), nicht im Bild: Ramona Neumaier (Schriftführerin), Johannes Luginger (Waffenwart) und Petra Luginger (Kassenprüferin)

Wir hoffen auf eine gute und treffsichere Saison
und wünschen allen ein friedliches Weihnachten
und ein gutes, gesundes neues Jahr 2022.

Schützenverein Bavaria Herschenhofen

Am 08.11.2021 fanden Neuwahlen des Schützenvereins Bavaria Herschenhofen statt.

Nach 21 Jahren als 1. Schützenmeister (Vorstand) hat sich Ferdinand Rottmair sen. nicht mehr für eine weitere Perio-

de zur Wahl aufstellen lassen.

Die neue Vorstandschaft setzt sich nach den Wahlen wie folgt zusammen:

1. Schützenmeister Matthias Hanrieder
 2. Schützenmeister Herbert Beil
- Kassier und Schriftführer Heinrich Butt

Die Glonntaler Böllerschützen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der anhaltenden COVID-19 Situation war es auch im Jahr 2021 wiederholt sehr ruhig bei den Glonntaler Böllerschützen.

Am 27.8. konnte dennoch ein Übungsschießen am Sportplatz mit anschließendem Beisammensein mit den Böllerschützen aus Allershausen stattfinden.

Wir möchten in diesem Jahr traditionell wieder das Christkind begrüßen. Dazu werden wir auf der Wiese an der Kirche Böllerschüsse abfeuern.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie. Bleiben Sie gesund.

Die Glonntaler Böllerschützen

Der Nikolaus kommt trotzdem beim SVH Hohenkammer



Die geplante Weihnachtsfeier (nicht nur für die Kinder des SVH) musste leider ausfallen, aber wir haben uns trotzdem was für euch überlegt:

Am **Samstag, den 4.12.2021** fuhren wir zusammen mit dem Nikolaus in der Kutsche durch Hohenkammer und haben eure Geschenke vom SVH verteilt.

Die Route führte durch die Haslangstraße in die Buchenstraße, Lärchenstraße und Pfarrer-Egger-Straße in Richtung Sportplatz. Zahlreiche Kinder aus Hohenkammer und den Ortsteilen

hatten sich eingefunden und den Nikolaus schon erwartet.

In den Geschenken waren Lose für die Tombola enthalten, welche im Anschluss am Sportplatz eingelöst und abgeholt werden konnten.

Durch Einhaltung von Abstands- und Hygienevorschriften konnte der Nikolaus auch ohne Weihnachtsfeier dem ein oder anderen Kind ein Lächeln ins Gesicht zaubern ;-)

Frohe Weihnachten wünscht euch auf diesem Weg
Euer SVH

Konzertabend Violoncello/Akkordeon mit dem Duo OstWest im Schloßsaal Hohenkammer am Sonntag 24.10.2021



„Wir tun es auch für uns ...“

Mit diesem Satz brachte Moderatorin Agnes Burghardt es beim überragenden Konzert des Duos OstWest im Schloßsaal des Schlosses Hohenkammer auf den Punkt:

Nach einer langen, coronabedingten Durststrecke endlich wieder herrlichen Musikklangen lauschen zu dürfen, war den Veranstaltern vom Treffpunkt Kultur e.V. Hohenkammer wie auch dem geschätzten Publikum der reinste Balsam für die Seele.

Zauberten doch zwei absolute Ausnahmekünstler an diesem Herbstabend anderthalb Stunden lang berührende Klänge in den Hochsaal des Schlosses Hohenkammer, der durch seine hervorragende Akustik das große Können der Künstler noch unterstrich.

Cellistin Marie-Therese Daubner aus Scheyern und der ukrainische Akkordeonist Andrej Serkow, die auf Einla-



von links nach rechts: Agnes Burghardt (Moderation), Marie-Therese Daubner (Violoncello), Andrej Serkow (Akkordeon)

dung des Treffpunkt Kultur ins Schloss gekommen waren, präsentierten sich als kongeniales Duo, das mit überaus kraftvollen wie auch anmutend leisen Tönen das Publikum von Anfang an in seinen Bann zog.

Schon das Eingangsstück des ungarisch-britischen Komponisten Mátyás Seiber ließ erahnen, welches hochkarätige Konzert in der Folge zu erwarten war. Die berühmteste Kompositionslehrerin des 20. Jahrhunderts und Professorin am Pariser Konservatorium, Nadja Boulanger, stand 1938 als erste Frau am Dirigentenpult. Ihre „Trois Pièces für Violoncello und Klavier“ wurden von Andrej Serkow für Cello und Akkordeon bearbeitet und virtuos präsentiert.

Spätestens bei der gefühlvollen Interpretation des Stückes „Kol Nidrei op. 47“ von Max Bruch hätte man unter den 50 in den Bann gezogenen Zuhörern eine Stecknadel fallen hören können ... Die Klänge rührten so manchen zu Tränen und in der Hintergrundinformation von Agnes Burghardt, die launig



Prof. Peter Wittrich (Komponist der Uraufführung) u. Cäcilia Burghardt (1. Vorsitzende des Treffpunkt Kultur e.V.)

und versiert durchs Programm führte, erfuhr man, dass das Werk auf dem Gebet „Kol Nidre“, das am Vorabend des höchsten jüdischen Feiertags Jom Kippur gebetet wird, basiert.

In den zwei Stücken des spanischen Komponisten Manuel de Falla, dem „Danse Rituell de Feu“ und dem „Danse de la Frayeur“ machte das Duo OSTWEST das Titelwort „Danse ...“ zu seinem Gebot, glich es doch wahrhaft einem Tanz, was die Musikerhände von Daubner und Serkow an ihren Instrumenten Violoncello und Akkordeon vollbrachten.

Bei einem Erfrischungsdrink in den unteren Hochschlossräumen konnte man in der Pause das Gehörte auf sich wirken lassen, ehe die Künstler im zweiten Teil ihres Konzerts drei Stücke des bekannten argentinischen Komponisten und Begründers des Tango Nuevo, Astor Piazzolla, in unglaublicher Spielfreude zum Besten gaben.

Den krönenden Abschluss des mitreißenden Konzerts bildete die Uraufführung von „Vier Inventionen und ein Tango für Violoncello und Akkordeon“ des aus Freising stammenden Komponisten Peter Wittrich, der an der Musikhochschule München eine Professur für Musiktheorie und schulpraktisches Klavierspiel inne hat. Die Vereinsvorsitzende Cäcilia Burghardt schätzte sich glücklich, dass sie den auch als aktiven Musiker in den Ensembles „Peter Wittrich X-tett“ und „Solisti Deo Gloria“ Tätigen an diesem Abend als Ehrengast und Zuhörer begrüßen durfte.

Das Publikum würdigte das große Können und die mitreißende Spielfreude von Marie-Therese Daubner und

Andrej Serkow mit langanhaltendem Applaus, für den es mit einer Zugabe belohnt wurde. Dass der Treffpunkt Kultur mit der Einladung des Duos OSTWEST ein gutes Händchen bewiesen hat und an diesem Abend das große Verlangen nach Konzertmusik auf hohem Niveau stillen konnte, darüber war man sich einig. Und sicher wird dieses beeindruckende Ensemble nicht zum letzten Mal in Hohenkammer zu hören gewesen sein.

Elisabeth Deml

Kabarett „Auf der Flucht“

Lutz Kulpa/Agnes Burghardt



Nach mehreren Auftritten in München, u.a. in der Drehleier, standen Lutz Kulpa und Agnes Burghardt diesmal wieder in Hohenkammer auf der Bühne. Humorvoll, schonungslos, ehrlich, bitterböse, hinter sinnig und weise waren die Beiträge in Text und Musik. Beides original von Kulpa und Burghardt. Die beiden ergänzten sich hervorragend. Die musikalischen Beiträge von Agnes Burghardt mit Gesang und Gitarre umrahmten die jeweils eindringlichen oder launigen Texte auf subtile Weise.

Die kleine Bühne im Sportheim Hohenkammer ist wie gemacht für Kleinkunst und lässt auf zukünftige Veranstaltungen hoffen. Besonders herzlich wurde dem Wirt Fred Kopp für seine Gastfreundschaft gedankt.

Geistliches Konzert Nördlinger Bachtrompeten Ensemble

es war eine Freude, das Nördlinger Bachtrompeten Ensemble zum wiederholten Mal in Hohenkammer in der Pfarrkirche begrüßen zu können. Dass die Musiker nichts von ihrer Anziehungskraft verloren hatten, bewies der erneut ausverkaufte Kirchenraum, wenngleich das Platzangebot diesmal aus den bekannten Gründen reduziert werden musste.

Wunderbare Musikstücke von Vivaldi, Mozart und Händel verzauberten die Zuhörer sichtlich. Auch nicht so vertraute, doch nicht weniger faszinierende Kompositionen waren zu hören von Susato, Galuppi und Lefébure-Wély. „Eine kleine Fantasie“ und „Eine Hymne für den Frieden“ stammt aus der Feder von Schlagwerker Tom Lier. Dieser übernahm auch den Gesangspart in



Foto: M. Burghardt

„Gabriellas Song“, der vielen aus dem schwedischen Musikfilm-Drama „Wie im Himmel“ bekannt ist.

Die Virtuosität der Künstler bescherte den Gästen einen besonderen Abend, und der Applaus der begeisterten Zuhörerschaft wurde prompt mit mehreren Zugaben belohnt.

Wir hoffen die „Nördlinger“ mit einem neuen Programm wieder bei uns begrüßen zu dürfen! Cäcilia Burghardt

Jahresbericht



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
HOHENKAMMER**

*leidenschaftlich
glücken und leben*

Wir blicken dankbar und zufrieden auf das Jahr 2021 zurück. Trotz krisenbedingter Einschränkungen waren mehrere Veranstaltungen möglich.

Begonnen hat unser Jahresprogramm im März mit der Feier des Weltgebetstages in der Pfarrkirche Hohenkammer. Vorbereitet haben Frauen aus Vanuatu in der Südsee den Gottesdienst. Im Rahmen der Andacht mit Bildervortrag war viel Interes-

santes aus dem Leben der Menschen und insbesondere der Frauen von Surinam zu erfahren.

Ebenfalls im März fand in der Pfarrkirche Hohenkammer die Kreuzwegandacht statt, die von Dr. Beat Bühler abgehalten wurde.

Auch die Maiandacht konnten wir zusammen mit Dr. Beat Bühler in der Pfarrkirche Hohenkammer feiern. Zu diesem Termin

übernahm der Frauendrei-
gesang Hohenkammer
die musikalische Beglei-
tung.

Zu einer Pilgerwanderung
trafen wir uns im Juli. Wir
hatten großes Glück mit
dem Wetter. Nach einem
verregneten Vormittag,
starteten wir bei trocke-
nem Wetter in Riedhof
und wurden unterwegs
mit Lesungen zum Thema
Schöpfung auf das The-
ma unserer Wanderung,
„In Gottes Schöpfung pil-
gern“, eingestimmt. Ein be-
sonderes Schmankerl in
Textform tischte uns And-
rea Obermaier auf. Sie be-
richtete über Apostelinnen
in der Kirchengeschichte.
Zur Kirchweihandacht
konnten wir uns im Okto-
ber in gewohnter Weise in
der Filialkirche in Schlipps
treffen.

Im Anschluss daran fand
die Jahreshauptversamm-
lung in der Gastwirtschaft
Bail statt.

Nach den Berichten von
der ersten Vorsitzenden,
Andrea Obermaier, zu
aktuellen Themen, dem
Kassenbericht von Sonja
Mooseder samt Kassen-
prüfung und Entlastung
der Vorstandschaft sowie
dem Bericht von And-
rea Königer und Ulrike
Schweinzer über die Ver-

Geehrt wurden für 35-45-jährige Mitgliedschaft:



Von links: Maria Oberauer, Agnes Mayrhofer, Rosmarie Lang, Elisabeth Hörl, Erni Brandstetter, Barbara Rottmair, Rosa Bernhart, Anna Kreitmayr

anstaltungen der letzten
beiden Jahre stand als be-
sonderer Tagesordnungs-
punkt die Ehrungen lang-
jähriger Mitglieder auf dem
Programm.

Bereits unmittelbar nach der
Andacht war Dr. Beat Bühler
für seine 18-jährige Tätigkeit
als Präses der kfd Hohen-
kammer geehrt worden.

Über die Planungen für das
Jahr 2022 informieren wir
rechtzeitig im Halbjahres-
programm und im Kirchen-

anzeiger, sowie über Pla-
kate und Internet. Zu allen
Veranstaltungen sind auch
Nichtmitglieder herzlich ein-
geladen. Gerne nehmen wir
auch Anregungen entgegen
und freuen uns über zahlrei-
chen Besuch.

Für das Jahr 2022 wün-
schen wir allen Gottes Se-
gen.

*Text: Andrea Königer /
Ulrike Schweinzer,
Fotos: Nico Bauer*

Für ihre 50-55-jährige Treue wurden geehrt:



Von links: Andrea Obermaier, Inge Martin, Hildegard Pfleger, Cäcilia Luginger, Marianne Eibl, Maria Luginger, Theresia Wiesheu, Rosina Sailer, Berta Kisslinger

Ehre, wem Ehre gebührt



„Es schwinden jedes Kammers Falten,
so lang des Liedes Zauber walten.“ Die
Sängerinnen und Sänger des Lieder-
hort Fidelitas Hohenkammer stimmen
dem Dichter Friedrich Schiller von Her-
zen zu. Leider schützt uns das Singen
aber nicht gegen das Coronavirus.
Darum mussten wir im vergangenen
Jahr erneut auf viele Chorproben ver-
zichten. Auch öffentliche Konzerte und
Versammlungen waren nicht erlaubt.
Dies hatte zur Folge, dass sich Ehren-
abzeichen und Urkunden, welche bei
diesen Gelegenheiten gerne an ver-
diente und langjährige Mitglieder ver-
liehen werden, bei der 1. Vorständin
des Liederhorts, Frau Bettina Geschke,
stapelten. Deshalb entschloss sich die
Vorstandschafft, zumindest die für das
Jahr 2020 angestauten Ehrungen in
einem kleinen, feierlichen Rahmen und



*Ehrennadeln für 25 Jahre Chorleitung und
50 Jahre Chorsingen an Manfred Burghardt
v.l.: Schriftführerin Anita Bayerl, 1. Vorständin
Bettina Geschke, Chorleiter Manfred Burg-
hardt*

unter 3Gplus-Bedingungen im Sport-
heim Hohenkammer nachzuholen.
Am Samstag, den 06.11.2021, wurden
die geladenen Ehrengäste von Frau
Geschke und dem gemischten Chor
herzlich mit dem musikalischen Wahl-
spruch des Liederhorts „Fried und
Einigkeit, stets zum Lied bereit“ be-
grüßt. Mit der Ehrennadel des Sängerbundes in Silber wurden danach Herr
Georg Birkeneder, Frau Birgit Pinzer-
Rosen, der Kassier des Liederhorts,
Herr Klaus Strobl, und die noch sehr
junge Sabrina Wallenta für 20 Jahre
Chorsingen geehrt. Dass der Lieder-
hort ein vergleichsweise junger Chor
ist, liegt nicht zuletzt an der hervor-
ragenden Arbeit der Kinderchorleite-
rin, Frau Ursula Joachim. Sie erhielt
die Ehrennadel des Sängerbundes in
Gold und wurde damit ebenso für 30
Jahre Chorsingen geehrt, wie die Eh-
renvorsitzende des Liederhorts, Frau
Rosina Bürger, Herr Horst Janowsky
und Herr Georg Kreitmair. Für 50 Jahre
Chorsingen wurde der allseits belie-
bte Chorleiter des gemischten Chores,
Herr Manfred Burghardt, ebenfalls mit
einer goldenen Ehrennadel und einer
Urkunde des Sängerbundes geehrt.
Außerdem wurde ihm vom Sängerbund noch die Ehrennadel für 25 Jahre
Chorleitung verliehen. Tatsächlich leitet
Manfred Burghardt den gemischten
Chor des Liederhorts bereits seit über
30 Jahren. Die Würdigung für die ers-
ten 25 Jahre stand jedoch noch aus
und wurde sehr gerne nachgeholt.

Doch nicht nur Chorleiter und aktive Sängerinnen und Sänger tragen zum Erfolg eines Vereins bei. Passive Mitglieder sorgen durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung dafür, dass ein lebendiges Vereinsleben stattfinden kann. Bereits seit 50 Jahren sind Frau Hildegard Held, Frau Anna Rauch und Herr Johann Rauch treue Mitglieder im Liederhort Fidelitas. Frau Bettina Geschke freute sich über ihren Besuch ganz besonders und dankte ihnen im

Namen des Vereins auf's Herzlichste. Zum Abschluss dieses offiziellen Teils der Veranstaltung gaben die Sängerinnen des gemischten Chores das spanische Lied „Eres alta y del gada“ zum Besten. Danach stimmte der gesamte Chor noch ein „Auf Wiedersehn“ an. Dies war aber keineswegs wörtlich zu nehmen, sondern nur die Einleitung zum gemütlichen Beisammensein, nach dem Motto „Wo man singt, da lass' dich nieder...“

DAS GAB ES ZU TUN 2021 – EINIGE BEISPIELE



UNSER KAFFEE-RATSCH STARTETE WIEDER

Seit Mai kommen wir wieder zusammen zum Ratschen, Kaffeetrinken, Spielen oder Handarbeiten. Natürlich unter Beachtung der Corona-Regeln. Ein Mitglied unserer Runde haben wir leider für immer verloren – Herrn Pfarrer Thiele.

Ein Dankeschön unserem Herbergsvater Alfred Kopp für die Aufnahme. Hoffentlich geht's gut weiter im Januar.

ES IST WIEDER ADVENT

Bei Erscheinen dieses Glonnbotens läuft er schon „der Advent auf der Wies“ und „Rund-uma-dum“. Hoffentlich so wie geplant. In der momentanen Lage kann es sich täglich ändern. An dieser Stelle aber schon einmal herzlichen Dank der Gemeinde, dass wir die Wiese wieder nutzen dürfen und für die sonstige Unterstützung. Dank besonders auch dem Schloss Hohenkammer für die Christbäume und das Grün, bei der Pfarrei, der Feuerwehr, Familie Brandstetter /

Neumaier, den vielen fleißigen Helfern der Nbh und aus Kleinkammerberg und besonders allen, die sich bereit erklärt haben aktiv die Treffen und Adventspausen zu gestalten, allen voran der Blasmusik Hohenkammer. Selbst wenn Veranstaltungen nicht stattfinden



können, so wird doch im Voraus schon viel Zeit verwendet, um zu planen, zu organisieren und zu proben, die man nicht bemerkt. Das alles ist überhaupt nicht selbstverständlich. Allein dafür gilt es schon ein ganz, ganz herzliches Vergelts Gott zu sagen.

UNSERE MITBÜRGER/INNEN HINTER DEN „SIEBEN BERGEN“

Auch wenn die meisten sie gar nicht mehr wahrnehmen – und die Häuser kaum mehr zu sehen sind hinter den Hecken und mittlerweile riesigen Erdhaufen: sie sind noch da und es kommen auch immer wieder neue BewohnerInnen in die Unterkunft für Asylbewerber in Eglhausen. Und gerade die Neuankömmlinge brauchen am Anfang Unterstützung, wie erst kürzlich eine Familie aus Afghanistan. Sechs Tage bis Schulbeginn, zwei Schulpflichtige, ein Kindergartenkind – da gab es viel zu tun, um alles fristgerecht zu schaffen.

Anmeldung bei Landratsamt, Gemeinde, Schule, Kindergarten, Sparkasse, Anträge, Verhaltensmaßregeln, Schulweg, Coronatests, Schulzeug, Formulare, übersetzen, erklären und und und. Für die „Neuen“ nicht zu bewältigen, auch nicht mit Hilfe der „Alten“, die teilweise schon seit Anfang dort leben. Letztere suchen seit Jahren verzweifelt Wohnung und Arbeit. Doch da können leider auch die besten Helfer selten eine Lösung bieten. Sie vielleicht?? Wenn ja - bitte melden Sie sich.

UNSER BABYSITTER-DIENST - VERANTWORTUNG WILL GELERNT SEIN

Wir organisieren sie regelmäßig und zwar aus zwei Gründen: Wir wollen unseren jungen Familien Unterstützung anbieten, besonders jenen, die keine



Verwandten hier in der Nähe haben. Und wir wollen jungen Menschen die Möglichkeit bieten etwas Sinnvolles mit ihrer Freizeit anzufangen, zu lernen Verantwortung zu übernehmen und ihr Taschengeld aufzubessern. Darum gab es heuer im Oktober wieder einen Babysitterkurs, an dem acht Jungen und Mädchen teilnahmen und die nun gut vorbereitet unseren Familien der Gemeinde zur Verfügung stehen. Wenn Sie unseren Dienst in Anspruch nehmen möchten: Ansprechpartner: Frau Angela Neumeier.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN UND VERGELTS GOTT ABER AUCH

allen aktiven Helfern und Helferinnen der Nbh und darüber hinaus - für ihren Dienst, bei den Leitungen und MitarbeiterInnen, Pfarrgemeinde und Gemeinde, bei unseren Gästen, allen SpenderInnen und bei allen, die uns gewogen sind.

Wir wünschen Ihnen allen Gesundheit, frohe Adventswochen, gesegnete Weihnachtstage und Vertrauen und Zuversicht für alles was kommt.



Der Kramerladen von Hohenkammer

In Hohenkammer gibt es IHN noch: einen Kramerladen ... und fast ist es dort so wie früher. Man kauft zwar nicht mehr mit eigenen Gefäßen, Kannen und Flaschen offen verpackte und in Schubladen verstaute Lebensmittel, die abgewogen werden, ein, aber die Einrichtung erinnert noch an

vergangene Zeiten. In dem kleinen Geschäft, das wie viele Läden typischerweise an der Hauptstraße untergebracht ist, ist die Zeit stehen geblieben. Das nostalgische Ambiente erinnert einen gern an die Zeit, wie es wohl schon früher dort gewesen sein muss.

Zu „Hoch Zeiten“ gab es in Hohenkammer nicht nur den einen Kramerladen oben in der Kurve, sondern bis zu 3 Kramer und 2 Bäcker: den Kreitmair Karl (mit Tankstelle), der sich ein Stück weiter unten an der Hauptstraße befand, wo bis vor kurzem die Geschäftsstelle der Freisinger Bank war, sowie den „Bobinger“, am Ortsausgang von Hohenkammer Richtung Herschenhofen, der einen landwirtschaftlichen, so wie einen Lebensmittel Handel betrieb. Beim Kramer gab es nicht nur alles, was man für den täglichen Bedarf brauchte, man erfuhr Neuigkeiten aus dem Ort und tauschte sich über alle möglichen Dinge aus; genauso wie auch beim Friseur oder Bader. Zeitweilen hat der Kramer die Sparkassen



Filiale betrieben und man konnte auch Kurzwaren und Stoffe einkaufen. „Dafür gab es früher noch keine Backwaren bei uns, erst später als es den „Huaba Bäck“ und den Bäcker Goder in Hohenkammer nicht mehr gab.“ Kramerläden waren in ländlichen Gegenden neben der Kirche und einem Wirtshaus wichtige nicht wegzudenkende Einrichtungen.



.. und in Hohenkammer gibt es SIE noch: eine richtige „Kramerin“. So eine, wie es sie seit Generationen hier gegeben hat. Oder sollte man den Kramer doch lieber als eine „Weiberwirtschaft“ bezeichnen?

Denn der jetzige Kramer (früher Haus

Nr. 36) an der Hauptstraße 1 in Hohenkammer, den es schon seit jeher hier im Ort gibt, wurde seit der jetzigen Besitzerfamilie schon immer an die Frauen der Familie, also an eine Tochter, weitergegeben. Mit jeder Generation hat sich somit - anders als wie wenn der Besitz an einen Sohn übergeht - auch der Name der „Kramerfamilie“ geändert.

Erstmals genannt wurde der Kramer (Haus 36) in Hohenkammer im Stiftsbuch 1638. Viele Familien wechselten sich über die Jahrhunderte als Besitzer ab. Die heutige „Kramerfamilie“ besitzt den Laden seit ungefähr 1845. Anton Seitz, geb. 1817, ein Krämerssohn aus Landau, zuerst verheiratet mit der Krämerstochter Theresia Gschwentner aus Obertaufkirchen und in zweiter Ehe verheiratet mit Apollonia Estermann aus Altötting, kaufte das Anwesen in Hohenkammer. Krämerstochter und Erbin des elterlichen Anwesens war die Tochter Juliana Seitz, geb. 1853, eines der sieben Kinder des Anton Seitz. 1880 heiratete Michael Lang, Bauernsohn des Wahlsepp aus Wall/

Wahl (bei Hohenkammer) ein. Wiederum wurde eine Tochter - Juliana (Lang), geb. 1885, 9 Geschwister - Besitzerin. Sie heiratete 1912 den Kaufmann Johann Kastner aus Grafing. Nach dem frühen Tod seiner Frau im August 1924 heiratete Johann Kastner 1925 erneut. Seine zweite Ehefrau Katharina Kaiser aus Hohenkammer, die bis zu diesem Zeitpunkt Haushälterin eines Künstlers in München war, versorgte von nun an die 5 Kinder, darunter auch die jüngste Tochter Apollonia Kastner (geb. im April 1924), die noch ein Säugling war und durch den frühen Tod ihrer leiblichen Mutter zur Halbwaisin wurde. Apollonia (Loni), Erbin des elterlichen Anwesens, führte den Kaufladen in bewährter Manier - in Frauenhand - fort und heiratete 1952, den aus Untermarkbach - vom Heislmo - stammenden Landwirtssohn Nikolaus Sailer. Wiederum wurde der Traditionsladen des Kramers 1991 an eine Tochter und die derzeitige Besitzerin Beate Oberhauser übergeben, die diesen bis heute, also seit 30 Jahren, in der Hauptstraße 1 in Hohenkammer fortführt.



Foto um 1990, links im Bild: alte Brauerei

In der Firmenauskunft steht geschrieben: „Die Frauenquote im Management liegt bei 100 Prozent.“ Und das stimmt Wort wörtlich. Nicht nur bezogen auf

die Inhaberin, sondern auch, seit dem Erwerb des Anwesens durch die Familie Seitz, bezogen auf die Übergaben und Fortführung des Kramerladens.



Foto September 2015

Quellen: Familienchronik Seitz, Beate Oberhauser, Genealogie Kiening

Fotos: Dieter Zimmermann

Andy Nickel Country One Man Band

Seit vielen Jahren macht Andy Nickel aus Hohenkammer als Country-One-Man-Band Musik. Dieses Jahr brachte er sein erstes Album „Lost & Found“ heraus.

Wann und warum bist du Musiker geworden?

Ich kann mich sehr gut daran erinnern, dass ich als Kind drei Plastiktrompeten hatte, von denen ich zwei gleichzeitig gespielt habe.

Und als es dann in der Schule mit dem Flötenunterricht los ging, war das wahrscheinlich der Startschuss für meine Liebe zur Musik. Ich habe dann mit acht oder neun Jahren angefangen Orgel zu lernen, später kam die Gitarre dazu. Heute habe ich ein ganzes Sammel-

surium an Instrumenten und erst letzte Woche kam mein neuestes dazu: eine Pedal Steel Gitarre. Ein Traum, den ich mir nach vielen Jahren erfüllt habe

Wie bist du darauf gekommen, Country Musik zu spielen? Was macht die Countrymusik für dich so besonders?

(Ich bin nicht wirklich darauf gekom-



men. Also ich habe mich nicht hinge-
setzt und mir überlegt: ich mache jetzt
Country Musik. Das ist ja kein ratio-
naler Vorgang.) Anfang meiner Zwan-
ziger Jahre wurde ich gefragt, ob ich
als Keyboarder in einer Country Band
mitspielen möchte. Ich hatte bis dato
wahrscheinlich das gleiche Bild von
Country wie die meisten Deutschen:
Truck Stop, Gunter Gabriel, langweilige,
schnulzige Musik für Menschen die
schwarz/weiß Westernfilme toll finden.
Doch dann habe ich eine Auswahl von
Songs zugeschickt bekommen und ich
war eigentlich wirklich sofort von dieser
Musik überwältigt.

Country Musik ist unfassbar harmo-
nisch, der mehrstimmige Gesang von
Bands wie The Chicks oder Little Big
Town ist schlicht überragend. Dazu
kommt, dass Country oberflächlich
sehr einfach aufgebaut ist. Die meis-
ten Songs haben nur drei oder vier Ak-
korde. Aber wenn man sich die Musik
genauer anschaut, ist sie unglaublich
detailliert und ausgefeilt. Es ist also für
jeden Musiker vom Anfänger bis zum
Profi möglich voll in diesem Genre auf-
zugehen.

Dazu kommen diese für deutsche Oh-
ren sehr exotischen Instrumente. Ban-
jo, Geige, Mandoline und natürlich die
Slide Gitarren, die der Country Musik
diesen einmaligen und unverwechsel-
baren Sound geben. Ich bin Fan von
handgemachter Musik, von echten Ins-
trumenten. Das alles findet sich hier
und wer gerne mal etwas in diese Mu-
sik eintauchen möchte, dem kann ich
Bands wie z.B. Lady A ans Herz legen.
Einfach mal einschalten und anhören.

**Letztes Jahr – während der Corona-
pandemie – hattest du dann die Idee,**



**Live Streams anzubieten. Wie liefen
diese ab und wie war die Resonanz?**

Oh Gott, zuerst hauptsächlich sehr
chaotisch. Die Technik in den Griff zu
bekommen war wochenlang eine echte
Herausforderung. Ich wollte nicht ein-
fach über mein Handy streamen, son-
dern ich wollte es so gut wie möglich
machen. Mit scharfem Bild und perfek-
tem Sound. Das war tatsächlich sehr
anspruchsvoll, weil man sich mit vielen
Dingen wie Bandbreite, Auflösung, Fra-
merate etc. beschäftigen muss. Aber
ich mag es, mich in neue Themen hi-
neinzuarbeiten und wenn es dann mal
funktioniert, ist das natürlich extrem
cool.

Nachdem ein bisschen Routine da war,
wurde es auch wesentlich entspannter.
Unter der Woche habe ich meine Face-
book Fans dann gefragt, welche Songs
sie sich für den nächsten Stream wün-
schen. Diese Wünsche habe ich dann
gesammelt und ein Programm erstellt.
Immer so zwischen 25 und 30 Songs
habe ich pro Abend gespielt was so ca.
2,5 Stunden entspricht. Die Resonanz
war vor allem zu Beginn der Pandemie
überwältigend. Ich hatte ja gerade erst
wieder angefangen Musik zu machen
und war im Prinzip vollkommen unbe-
kannt. Und plötzlich waren da 500, 600
Menschen in meinem Stream zuge-
schaltet, es gab mehrere tausend Chat
Nachrichten und es war eine riesige

virtuelle Party. Mit der Zeit ging das dann etwas zurück und hat sich dann aber bei ca. 200 Zuschauern pro Stream eingependelt, die wirklich Woche für Woche dabei waren und mittlerweile auch wieder sind.

Ein Highlight war sicher der Charity Stream, bei dem wir Spenden für den 5p-minus-Syndrom e.V. Verein gesammelt haben. Über Sponsoren und Spenden von Zuschauern konnten wir mehrere tausend Euro einsammeln und diesem tollen Verein helfen. Diesen Abend werde ich sicher nie vergessen!

Nun ist dein erstes Musikalbum zum Download und Kauf erhältlich. Du sagst selbst, das Album ist durch einen glücklichen Zufall entstanden. Wie kam das?

Ein alter Freund von mir ist Profi-Musiker und Produzent. Da er während der Pandemie keine Auftritte spielen konnte wollte er sein Musikproduktions-Studio abschließen und dafür musste er ein Album aufnehmen. Er ist auch sehr Country affin und wir hatten gemeinsam bereits einige Songs geschrieben. Also hat er mich gefragt, ob ich nicht Lust hätte mit ihm ein Album zu machen. Und so habe ich mich hingesezt und über die Zeit ca. 20 Songs geschrieben. Von diesen haben wir dann 11 ausgesucht, mit professionellen Musikern eingespielt und dann am Ende wirklich ein richtig großartiges Album zusammen erschaffen.

Wer jetzt wissen will, wie das klingt kann zwei der Songs auf Spotify und Co. anhören. Und wer sich das Album kaufen möchte, kann das unter andy-nickel.de/lf und zwar als Download, MP3 Stick oder als CD. Oder natürlich



einfach bei mir in der Lärchenstraße vorbeikommen.

Was willst du mit deinen Songs/deiner Musik bei den Zuhörenden und Tanzenden erreichen?

Hauptsächlich natürlich, dass die Leute eine gute Zeit haben. Es gibt keine Message auf dem Album. Aber dafür jede Menge guter Songs zum zuhören oder auch tanzen. Das Album ist auch abwechslungsreich. Es gibt rockige Nummern, Herzschmerz, Mitsing- und Abtanz-Songs und sogar Rumba-Liebhaber werden glücklich. Es ist also für jeden was dabei.

Die Line-Dance Szene hat auch schon extra drei ganz spezielle Tänze zu meinen Songs choreographiert und es ist wirklich ein irres Gefühl, wenn du einen Auftritt spielst und dann siehst du die Line-Dancer zu deinen eigenen Songs tanzen und auch mitsingen. Ich hätte nie gedacht, dass das mal passiert, aber ich bin umso glücklicher, dass ich das mal erlebe.

Lieber Andy, mach weiter so und vielen Dank für dein Interview!

Die Glonnboten Redakteurinnen ;-)

Regionales Ausflugsziel

Oberberghausen - Weltwald

Vor Jahrzehnten fast in Vergessenheit geraten war die kleine Waldkapelle von Oberberghausen. Durch die Pandemie wird mittlerweile aber, gerade an den Wochenenden, dieser ehemalige kleine Ort geradezu überrannt. Daher sind für einen ruhigen Spaziergang die Wochentage ratsamer. Die Wege sind gut ausgebaut und auch für Kinderwagen gut befahrbar. Ein kleiner Waldspielplatz ist für die Kinder die richtige Abwechslung beim Spazierengehen und Wald erkunden. An bestimmten Kirchfesten findet ein Gottesdienst im Freien vor der Waldkapelle statt. Ganz beson-



ders ist dabei der 1. Weihnachtsfeiertag, bei dem die Besucher mit Laternen vom Parkplatz und zurück pilgern. Auch für Theateraufführungen wurde der Vorplatz schon genutzt.

Aber woher kommt dieser Ansturm auf dieses Idyll? Vielleicht ist es die Mystik die Oberberghausen umgibt:

Schon Josef Hofmiller schrieb 1915: „...moosige Holzstufen leiten zu einem kleinen verwilderten Friedhof mit einer hellen Dorfkirche, eine zerbröckelnde Ziegelmauer führt herum, in rostigen Angeln knarrt eine rostige Gitterpforte, geschmiedete Grabkreuze zerblättern über Gräbern, deren Namen bis zur Unleserlichkeit verwittert sind. Es ist ein einsamer Fleck zum Ausruhen und zum Träumen.“

Wie kam es dazu, daß hier einsam eine kleine Kapelle steht?



1883 gab es in Oberberghausen 4 Höfe: der Kelhammer-, der Mayer-, der Meßner- und dem Ochsenhanshof. Ein Forstmeister hatte die Idee, hier eine Weidenkultur anzulegen um damit eine Korbweidenindustrie aufzubauen und eine neue Erwerbsmöglichkeit für die Bevölkerung zu schaffen. Der Staat „kaufte“ den Bauern den Grund ab und die Höfe (außer der Kapelle) wurden abgerissen. Heute existieren nur noch der Brunnenschacht und das Backhaus des Mesneranwesens in Form eines Kellergewölbes.

Leider war das Gehölz für das Klima und den Untergrund nicht geeignet und der Ertrag blieb fast aus. Daraufhin wurden Exportnadelhölzer und Koniferen angebaut, nur ein kleiner Teil der Weiden blieb bestehen. Diesen durften damals schon die Hochschulstudenten der LMU begutachten, denn der Wei-



dengarten umfasste 800 verschiedene Sorten. Übrig geblieben sind alte Exoten, die von den Bayerischen Staatsforsten als Bayerisches Landesarboretum gepflegt wird.

Wald, wo vorher ein Dorf war. Rehe und Hasen, wo vorher Kühe waren und Rösser. Kirchhofstille, wo vorher Kinder in der Sonne spielten, aus denen Bauern und Bäuerinnen geworden wären, die wieder Kinder gehabt hätten (Josef Hofmiller).

Heute lassen sich im sogenannten Weltwald auf über 100 ha die Wälder Nordamerikas, Europas und Asien über bestimmte Themenpfade aus der Nähe bestaunen.

Auch die Kunst kommt hier im Wald nicht zu kurz: Holzbildhauer haben verschiedenste Skulpturen an den Spazierwegen entstehen lassen, die zum Betrachten einladen.

Der Wacholder – ein selten gewordenes Urgewächs

Kürzlich verbrachte ich einige Tage in Eichstätt und wanderte über die dort vorhandenen Wacholderheiden, die neben den Felsformationen des Jura typisch sind für das Landschaftsbild des Altmühltals. Wacholderheiden überleben nur mit Schafbeweidung, da die Schafe alles fressen, außer die stacheligen und bitter aromatischen Zweige und Beeren des Wacholders, der dadurch genügend Licht erhält. Er bevorzugt kalkhaltigen sandigen Boden und sonnige Standorte. So reifen an dieser immergrünen Zypressenart die dunkelblau bis schwarzen Beeren, die von Oktober bis Februar geerntet werden.

Wacholderbäume und -sträucher gab es bereits vor der letzten Eiszeit (diese



endete vor ca. 10.000 Jahren), sie können bis zu 15 Meter hoch werden und ein Alter von 600 Jahren erreichen. Verwendet werden die getrockneten reifen Scheinbeeren und das aus ihnen gewonnene ätherische Öl. Auch im Holz findet sich ätherisches Öl, weshalb Wacholderzweige zum Räuchern oder als Saunakraut Verwendung finden.

Für die Wirksamkeit bestimmend ist der Terpenalkohol Terpinen-4-ol. Durch diesen Inhaltsstoff wird die Niere vermehrt durchblutet und eine diuretische, also wasserausscheidende Wirkung, setzt ein. Allerdings sind im Wacholder auch nierenreizende Pinene enthalten, die bei zu intensivem Gebrauch womöglich zu Nierenschäden führen können.

Der lateinische Name „Juniperus“ leitet sich ab von „juvenis“ (jung) und „pareo“





(erscheinen) und tatsächlich wird ihm eine anregende und verjüngende Wirkung bereits bei den alten Ägyptern zugeschrieben. Auch durch griechische, römische und germanische Aufzeichnungen wird die Heilkraft des Wacholders, insbesondere seine durchwärmende Wirkung, bereits überliefert. Heute wird Wacholder beispielsweise im Nierentonikum der Firma WALA oder als Blasen- und Nierentee von Sidroga eingesetzt. Harnwegsinfekte, Reizblase und rheumatische Erkrankungen,

die sich häufig durch eine Behandlung der Nieren positiv beeinflussen lassen, sind Einsatzgebiete des Wacholders. Ebenso wird der Wacholder bei Beschwerden im Magen-Darm-Trakt wie Blähungen und Völlegefühl angewendet. So ist es gut verständlich, dass dem schwer verdaulichen Sauerkraut im Kochvorgang Wacholderbeeren zugesetzt werden, die das Aroma verbessern und darüberhinaus die Verdauung fördern und Blähungen vorbeugen.

Als äußerliche Anwendung wird Wacholdergeist verwendet, um kalte Füße zu erwärmen. Dafür wird er mit Kampfer vergällt, so dass der Wacholdergeist nicht, statt eingerieben, womöglich getrunken wird.

Natürlich fand ich in Eichstätt auch eine Schnapsbrennerei, die Wacholdergeist aus den Früchten destilliert und ihn auch weiterverarbeitet. Versetzt mit Zitronen, Koriander und Kardamom, entsteht so der wohlschmeckende „Bavarian-Gin“. Und natürlich habe ich auch ein Fläschchen mitgebracht- gegen die kalten Füße!

*Astrid Schmid
Heilpraktikerin*

Anmerkung der Redaktion:

In der letzten Glonnboten Ausgabe 115 war ein Artikel über „Das untere Glonnatal im Wandel der Zeiten“ – aus der heimatgeschichtlichen Beilage Frigisinga zum Freisinger Tagblatt von 1950 über Landschaft und Siedlung. Die Kopie dieser Beilage entstammt dem privaten Archiv von Frau Dr. Gabriela Wabnitz.

Rezept

Die Feuerzangen Bowle

Zutaten:

3 Flaschen Rotwein

1/2 Flasche Rum
(mindestens 54%)

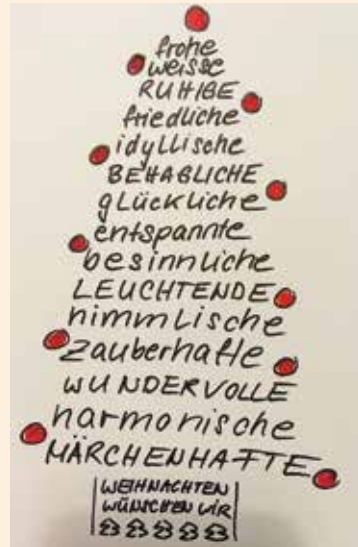
3 Orangen

1 Zitrone

Gewürznelken, Zimtstange,
Vanilleschote und/oder
Sternanis

1 Zuckerhut

Orange und Zitrone auspressen,
Gewürze in einem Teebeutel oder
Tee-Ei mit dem Rotwein lang-
sam erhitzen – nicht kochen!



Dann in ein hitzebeständiges Bowlegefäß umfüllen und auf das brennende Rechaud stellen. Den Zuckerhut (gut mit Rum durchtränkt) auf die Feuerzange legen und anzünden. Mit einem Löffel den Rum vorsichtig nachgießen bis der Zuckerhut geschmolzen ist. Das Feuer nie ausgehen lassen! Umrühren und in Gläser füllen.

"Eine Feuerzangenbowle hat es in sich! Nicht wegen des Katers. Das ist eine Sache für sich. Eine Feuerzangenbowle ist keine Bowle. Sie ist ein Mittelding zwischen Gesöff und Hexerei. Bier sackt in die Beine, Wein legt sich auf die Zunge, Schnaps kriecht ins Gehirn. Eine Feuerzangenbowle aber geht ans Gemüt. Weich und warm hüllt sie die Seele ein, nimmt die Erdschwere hinweg und löst alles auf in Dunst und Nebel."

Zitat aus „Die Feuerzangen Bowle“ mit Heinz Rühmann von 1944

Das Lied vom „kloana Laderl“

Zum 50. Geburtstag von Beate Oberhauser

Mir hab'n a kloans Laderl
In unserm schönen Ort
A jeder werd des kenna
A jeder war schon dort

Die Fenster sind verhangen
Da kannst von drauß nix sehn
Und wenn du etwas kaufen willst
Mußt schon hineini gehen

Da wirst du gleich empfangen
Mit am freundlichen Hallo
Und immer wieder bist erstaunt
Die Beate ist stets gut gelaunt

Da stürmt sie aus der Kuchl
Und fragt: „was derf's denn sei?“
Bevor du etwas sagen kannst,
da tippt sie's a scho ei

Der Papp, der kommt auch gleich gerannt
Und postiert sich hint'am Semmelstand

Er sucht dunkle Semme
Und san's net dabei
Na geht er glatt außi
Und tragt welche rei

Warum er des tuat,
I werd' net ganz schlau
Da hör i ihn scho sagen:
Sonst gibt's Ärger mit der Frau!

Mir hab'n a kloans Laderl
In unserm schönen Ort
A jeder werd des kenna
A jeder war schon dort

Jeden Samstag hol i Semmeln
Ob's kalt ist oder warm
Und wenn ich noch was wissen will
Dann kann ich's dort erfahr'n

Da treffen sich die Hausfrau'n
Zu einem kleinen Ratsch
Und unter'm Zahl'n, da wird erzählt
Was die da hat und was ihr fehlt

Dann kommt auch noch die Oma
Fragt, ob's Wetter auch so bleibt
Und ob da drob'n im Moselland
As Wasser wieder steigt.

Da wird mir gleich ganz familiär
I spür, dass i dazua gehör

Des Wohlühl-Gefühl,
das nehm ich dann mit
und damit des so bleibt
drum hätt i a Bitt:

Solang i leb', liebe Beate
Machst des Gschäft du net zu
Des is net bloß a Laderl
Des Laderl bist du!!

Treffpunkt Kultur e.V. lädt ein:



So, 13.02.2022, 18 Uhr im Sportheim Hohenkammer

Vo Dacha auf Minga

**Volkssängerei der Jahrhundertwende
mit Agnes Burghardt, Lydia Thiel, Manfred Burghardt,
Stefan Neumeier**

Zwischen 1850 und 1910 entwickelte sich München zur Großstadt. Die Einwohnerzahl erhöhte sich rasant durch die Landflucht aus dem Umland in die Stadt.

Die mit dem Anwachsen der Bevölkerung und der Industrialisierung einhergehenden sozialen Veränderungen spiegelten sich auch in den Liedern und Couplets der Volkssänger wider. Mehr als nur eine Gaudi fürs Volk, waren

sie Ausdruck eines neuen Lebensgefühls. Volkssänger zogen in den Wirtshäusern und Singspielhallen

wie heutige Popstars die vergnügungshungrigen Massen der Stadt in ihren Bann.

Die Theaterwissenschaftlerin Agnes

Burghardt hat mit der Ortschronistin Lydia Thiel dazu recherchiert und Historisches und Amüsantes aus dieser Zeit gesammelt.

Zusammen mit den Musikern Manfred Burghardt und Stefan Neumeier trägt sie dazu Lieder der Volkssän-

ger über das Leben in der Großstadt München und der Bevölkerung in der Vorstadt vor.



Foto: copyright L. Thiel

Bewirtung ab 17:30 Uhr

**Tickets ab 13.12.2021 zu 16,- €/erm. für Mitglieder 10,- €
bei Lebensmittel Oberhauser, Hauptstraße 1, Hohenkammer
Das Hygienekonzept richtet sich nach den aktuellen Vorgaben.**